

## Hausinternes Curriculum für das Fach Geschichte (Sek. I und II)

### 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

#### Beschreibung des Gymnasiums Am Löhrtor

Das traditionsreiche Gymnasium Am Löhrtor ist eines von fünf Gymnasien der Stadt Siegen. Es liegt im Zentrum der Innenstadt und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft. Etwa 700 Schüler und Schülerinnen besuchen das Gymnasium. Schülerschaft und Elternschaft bringen sich aktiv ins Schulleben ein.

In der Sekundarstufe I wird das Gymnasium drei- bis vierzünftig geführt, der Unterricht endet spätestens um 13.40 Uhr. In der Oberstufe dauert der Unterricht bis spätestens 15 Uhr, lediglich die Sportstunden der Sekundarstufe II werden im Anschluss daran gehalten. In die Einführungsphase der Sekundarstufe II wurden in den letzten Jahren regelmäßig etwa 30 Schüler und Schülerinnen neu aufgenommen, zumeist aus Realschulen. Alle Schüler und Schülerinnen dieser Jahrgangsstufe werden in Mathematik, Deutsch, Englisch und Sport in gleichbleibenden Gruppen unterrichtet; die „Seiteneinsteiger“ zusammen mit den „hauseigenen“ Schülern, die ebenfalls Förderbedarfe haben.

Unser Gymnasium ist Mitglied im Netzwerk „Schule der Zukunft“, betreibt ein intensives Engagement im Bereich der Individuellen Förderung und integriert Konzepte des Kooperativen Lernens in das methodische Konzept. Weitere Leitziele und Qualitätsstandards der schulischen Arbeit sind in unserem Schulprogramm zusammengetragen. Außerschulische Kooperationspartner sind u.a. das Stadtarchiv Siegen, das Apollo-Theater, das Museum für Gegenwartskunst, die Universität, die Sparkasse, die Freilichtbühne Freudenberg oder das Wirtschaftsunternehmen SiegeniaAubi.

#### Beschreibung der Fachgruppe

Die Fachschaft Geschichte besteht zurzeit aus sechs Geschichtskolleginnen und -kollegen sowie zwei Kolleginnen und -kollegen, die Geschichte in der Sekundarstufe I fachfremd unterrichten. Dadurch kann das Kontingent des Faches abgedeckt werden.

Die folgenden Geschichtskolleginnen und -kollegen unterrichten gegenwärtig am Gymnasium Am Löhrtor das Fach Geschichte:

- Herr Brenner (Studienreferendar)
- Herr Crummenerl (Fachvorsitzender)
- Frau Crummenerl
- Herr Fricke (stellvertretender Fachvorsitzender)
- Frau Hilgenberg
- Frau Volkmann
- Herr Woehl

(Stand Schuljahr 2016/17)

Die Fachschaft Geschichte am Gymnasium Am Löhrtor fühlt sich bei der Vermittlung des Faches ganz den Prinzipien der Kernlehrpläne des Landes NRW verpflichtet, indem die Geschichtswissenschaft so vermittelt wird, dass durch eine „reflektierte Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen, Personen, Prozessen und Strukturen“ Schülerinnen und Schüler „Einsichten in die Komplexität geschichtlicher Prozesse“ die „zum Verständnis und zur Erklärung von Gegenwartsphänomenen erforderlich“ ist, um so „das Gewordensein der gegenwärtigen Welt“ zu erfassen.<sup>1</sup> Somit geht es primär in dem Fach nicht darum, zukünftige Fachhistoriker auszubilden oder reines Faktenwissen zu vermitteln, sondern den Schülerinnen und Schülern durch den erteilten Geschichtsunterricht eine fundierte historische Grundausbildung zu vermitteln, die ein Bewusstsein für die Gegenwart mit all ihren komplexen Prozessen und Problemen schafft, aber gleichzeitig und insbesondere auch das kritische und politische Denken schärft, um den Wert von demokratischen Systemen vor Augen zu führen. Das Fach Geschichte leistet demnach einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung der persönlichen Identität und zur sozialen Orientierung und befähigt Schülerinnen und Schüler dazu ein möglichst dauerhaftes und belastbares politisch-demokratisches Bewusstsein auszubilden.<sup>2</sup>

Ziel des Unterrichtsfaches Geschichte ist es demnach, ein Geschichtsbewusstsein<sup>3</sup> zu entwickeln, das Schülerinnen und Schüler zu demokratischem Urteilen und Handeln befähigt, damit sie ihre aktive wie kritische Rolle als mündige Bürgerinnen und Bürger in Gesellschaft und Staat wahrnehmen können. Im Mittelpunkt des erteilten Unterrichtes in der Sekundarstufe I und II steht deshalb die Auseinandersetzung mit historischen Quellen, v.a. mit schriftlichen Quellen, um die Schülerinnen und Schüler insbesondere in der Sekundarstufe II auf der Basis einer strukturierten Quellenanalyse, entsprechend den Vorgaben der zentralen Abiturprüfungen zu einer historisch-kritischen Urteilsbildung<sup>4</sup> zu befähigen:

*„Nichtsdestoweniger wird historisches Verständnis für unsere Schüler und Schülerinnen möglich, wenn sie dem Gang der Geschichte so weit durch die Zeit folgen, daß sie dabei zugleich den gleitenden Wertblick der Menschheit wenigstens in unserem Kulturkreis verfolgen können. So nämlich leuchtet ihnen ein, daß die Geschichte auch Geschichte der Entdeckungen im Reich der Werte, moralische Einsicht also im Lauf der Geschichte fortgeschritten ist, daß deshalb ihr Mitleid und ihre Empörung durchaus zu Recht bestehen, sie trotzdem*

---

<sup>1</sup> Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Geschichte. Heft 4714, Düsseldorf 2014, S. 11.

<sup>2</sup> Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, Geschichte, S. 15.

<sup>3</sup> „Das angestrebte GESCHICHTSBEWUSSTSEIN wird als reflektiert bezeichnet, um zu betonen, dass es sich seiner Standortgebundenheit und Perspektivität bewusst sein soll. Die Beherrschung der Fähigkeit zur sinnbildenden Darstellung von Geschichte sowie zur Analyse und Beurteilung historische Narrationen charakterisieren ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein.“ in: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Geschichte, S. 11; Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, Geschichte, S. 9.

<sup>4</sup> „Über URTEILSKOMPETENZ verfügen die Schülerinnen und Schüler, wenn sie ein durch Argumente begründetes Urteil formulieren können. Sachurteile gelten der Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Ereignisse und Zusammenhänge. Gütekriterien hierfür sind sachliche Angemessenheit, innere Stimmigkeit und ausreichende Triftigkeit von Argumenten. Bei Werturteilen werden darüber hinaus normative Kategorien auf historische Sachverhalte angewendet und offengelegt; eigene Wertmaßstäbe werden reflektiert, Zeitbedingtheit bzw. Dauerhaftigkeit von Wertmaßstäben berücksichtigt. Die Befähigung zur Identifizierung und Einnahme unterschiedlicher Perspektiven ist Bestandteil von Urteilskompetenz.“ in: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Geschichte, S. 15; Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, Geschichte, S. 13.

*nicht zur Verurteilung von Menschen nötigen dürfen, denen in ihrer historischen Situation unsere Wertvorstellungen noch gar nicht zugänglich sein konnten, kollektive Wertvorstellungen, die ihrerseits – wie die jeder Generation – geschichtlich bedingt sind. Denn der Wertblick gleitet nicht von Ungefähr, sondern kraft geschichtlicher Impulse, nicht zuletzt negativ besetzter Erfahrungen in bestimmte Situationen.“<sup>5</sup>*

Grundlage für den erteilten Unterricht bildet sowohl in der Unter- und Mittelstufe als auch in der Oberstufe das Lehrwerk „*Zeiten und Menschen*“ aus dem Schöningh-Verlag in Paderborn.

### *Fachangebot*

Das Fach Geschichte wird in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 6, 8 und 9 unterrichtet. In der Sekundarstufe II haben die Schülerinnen und Schüler nach der Einführungsphase die Möglichkeit, Geschichte als *Grund-, Leistungs- oder Zusatzkurs* zu wählen.

<b>Sekundarstufe I</b>				
	<i>Erprobungsstufe</i>	<i>Mittelstufe</i>		
	<i>Klasse 6</i>	<i>Klasse 8</i>	<i>Klasse 9</i>	<i>Gesamt</i>
Geschichte	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
Differenzierung	-	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>

<b>Sekundarstufe II</b>			
	<i>Einführungsphase</i>	<i>Qualifikationsphase 1</i>	<i>Qualifikationsphase 2</i>
Grundkurs	<b>2,25</b>	<b>2,25</b>	<b>2,25</b>
Leistungskurs	-	<b>3,75</b>	<b>3,75</b>
Zusatzkurs	-	-	<b>2,25</b>

Zu beachten ist hierbei, dass die Stundentafel des Gymnasiums Am Löhrtor ein 60-Minuten-Raster aufweist. Der Differenzierungsbereich in der Mittelstufe wird den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer Interessen angeboten, um sich so mit historischen Inhalten vertiefend auseinanderzusetzen.

Für den Regelunterricht in der in der Sekundarstufe I gilt der Kernlehrplan Geschichte für Sekundarstufe I (G8). Der Unterricht im Fach Geschichte wird in allen Jahrgangsstufen gemäß der Stundentafel erteilt. Am Ende der Sekundarstufe I sind notwendige Grundlagen zur Fortsetzung des Faches in der Sekundarstufe II gelegt.

<sup>5</sup> Gerhard Meinck, Geschichtsunterricht – Wozu? auf: [webdoc.gwdg.de/ed/p/fundus/4/meinck.pdf](http://webdoc.gwdg.de/ed/p/fundus/4/meinck.pdf) (Zugriff: 01.07.2016).

## **Ressourcen und Unterrichtsbedingungen**

Für die oben genannten Aufgaben kann die Fachgruppe Geschichte folgende Ressourcen des Gymnasiums nutzen:

- Eine umfangreiche Schulbibliothek
- Im Gebäude verteilte Lernbereiche, die die Schülerinnen und Schüler zur individuellen Vertiefung von Inhalten nutzen können,
- Zwei Computerräume: Alle Rechner ermöglichen einen kind- und jugendschutzgerechten Internetzugang, und enthalten gängige Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung.
- Zudem verfügt die Schule in allen Unterrichtsräumen über Beamer, die zur Projektion der Unterrichtsinhalte interaktiv genutzt werden können (z.B. Karten, Bilder, Karikaturen, Filme usw.) Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass die Lehrerinnen und Lehrer Dokumentenkameras in allen Räumen nutzen können, um beispielsweise Schülerergebnisse zu visualisieren.
- Für interne und externe Veranstaltungen steht die Aula zur Verfügung, in der man auch im großen Rahmen Vorführungen und Diskussionen führen kann.
- Fachliteratur für den Unterricht, d.h. andere Schulbücher, Lektüren und Zusatzmaterialien und Fachzeitschriften lassen sich in der Fachschaftsbücherei von den Lehrerinnen und Lehrern ausleihen.
- Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe haben die Möglichkeit in Handapparaten in der Schülerbibliothek vertiefendes Material zu ausgewählten Unterrichtsinhalten zu finden.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1. Übersichtsraster**

Die tabellarischen Übersichten zu den einzelnen Jahrgangsstufen befinden sich am Ende des Dokuments.

### **2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Die Fachkonferenz Geschichte hat folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Dabei sind die Kompetenzvorgaben des Kernlehrplans in diesem Curriculum aufgegriffen und bezogen auf die Sach- und Urteilskompetenzen in die tabellarischen Darstellungen integriert, während Aussagen zur den Methoden- und Handlungskompetenzen überwiegend gesondert aufgelistet werden.

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Unter- Mittel- und Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist grundsätzlich problemorientiert.
3. Exemplarität ist ein wesentliches Orientierungsprinzip des Unterrichts.

4. Der Unterricht ist kompetenzorientiert. Beispielsweise wird auf die Vermittlung und sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen Wert gelegt.
5. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
6. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
7. Der Unterricht ist methodisch vielfältig und berücksichtigt sowohl die Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler als auch die Unterschiedlichkeit der (individuellen) Lernvoraussetzungen.
8. Der Unterricht bezieht auch (fächerverbindend) Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler aus anderen Fächern mit ein.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei z.B. durch funktionale Partner- und Gruppenarbeiten unterstützt.
10. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten, Museen und zum Stadtarchiv, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.

### **2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

#### **2.3.1. Im Bereich der schriftlichen Leistungen**

##### *Sekundarstufe I*

Grundsätzlich besteht auch im Fach Geschichte die Möglichkeit zur Überprüfung des Lernstands der SuS in Form von schriftlichen Übungen. Ob, in welchem Umfang und in welcher Anzahl liegt hierbei in der Entscheidung der einzelnen Fachkollegin/des einzelnen Fachkollegen.

Hierbei orientieren sich schriftliche Leistungsüberprüfungen an den Vorgaben durch die Allgemeine Schulordnung (vgl. ASchO, §22 Erl.4).

##### *Sekundarstufe II*

Schriftliche Leistungsüberprüfungen sollen nach dem Beschluss der Fachschaft stets der langfristigen Vorbereitung auf das Ablegen des schriftlichen Abiturs im Fach Geschichte dienen. Daher sollen sich ab der Einführungsphase Umfang, Schwierigkeitsgrad (beides sich kontinuierlich steigernd) Aufgabenstellung und Erwartungshorizont der Klausuren an den Vorgaben durch das Schulministerium bzw. den Kernlehrplan für das Fach Geschichte für das Land NRW orientieren. Dabei sind die einzelne Kollegin/der einzelne Kollege des Faches angehalten, vor allem im Verlauf der Qualifikationsphasen 1 und 2 möglichst viele unterschiedliche Quellenarten bzw. Textsorten (d.h. verschiedene Primärquellen (z. Bsp. *politische Reden, Denkschriften, Karikaturen*) und fachwissenschaftliche Sekundärliteratur (z. Bsp. *Historikertexte*)) zum Einsatz zu bringen.

Gleichzeitig wird darauf geachtet, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen möglichst so auf die beiden Jahre der Qualifikationsphase aufzuteilen (vgl. unten die tabellarische

Übersicht für die Qualifikationsphasen 1 und 2), dass Wiederholer keinen Nachteil erfahren.<sup>6</sup>

Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass eine Klausur des Faches im 2. Halbjahr der Qualifikationsphase 1 durch eine Facharbeit ersetzt werden kann (vgl. auch unten 3.4.).<sup>7</sup>

### 2.3.2. Im Bereich der Sonstigen Mitarbeit

#### *Sekundarstufe I und II*

Auf die Leistungsbewertung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ haben nach Auffassung der Fachschaft Geschichte fünf definierbare Größen jeweils unterschiedlichen Einfluss:

1. die **Anforderungen des Schulgesetzes** sowie der **APO-SI** und der **APO-GOST**. Hier vor allem die §§ 48 (Schulgesetz), 6 (APO-SI) und 15f. (APO-GOST).
2. die **Kompetenzerwartungen** am Ende der Jahrgangsstufen 6, 8, 9, Einführungsphase sowie der Qualifikationsphasen I und II, formuliert in den *Kernlehrplänen* für das Fach Geschichte des Landes NRW sowie durch die für das Fach Geschichte formulierten **Anforderungsbereiche**,
3. die **Bewertung der Beiträge der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrerinnen/den Lehrer** auf Grundlage der durch das Schulministerium formulierten Kompetenzerwartungen und Anforderungsbereiche,
4. die **Beiträge der Schülerinnen und Schüler** im Verhältnis zu den durch das Schulministerium formulierten Kompetenzerwartungen und Anforderungsbereichen,
5. der durch die Fachschaft festgelegte **Beurteilungsbereich**.

**Anmerkung:** Konkretisierte Erläuterungen zu den genannten Bereichen sind dem entsprechenden *Konzept zur Leistungsbewertung für den Bereich der Sonstigen Mitarbeit* ([www.gal.de](http://www.gal.de) ► Unterricht ► Unsere Fächer ► Geschichte) zu entnehmen.

### 2.4. Lehr- und Lernmittel

#### 2.4.1. Eingeführtes Lehrwerk für die Sekundarstufen I und II

---

<sup>6</sup> „Für den Einsatz in Klausuren kommen im Wesentlichen Überprüfungsformen – ggf. auch in Kombination – in Betracht, die im letzten Abschnitt dieses Kapitels aufgeführt sind. Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Überprüfungsformen, die im Rahmen von Klausuren eingesetzt werden, vertraut sein und rechtzeitig sowie hinreichend Gelegenheit zur Anwendung haben. Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten. Dazu gehört u.a. auch die Schaffung angemessener Transparenz im Zusammenhang mit einer kriteriengeleiteten Bewertung. [...]“

Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. [...]“ (vgl. KLP Sek. II, S. 45f.)

<sup>7</sup> In der Qualifikationsphase wird nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Facharbeiten dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Umfang und Schwierigkeitsgrad der Facharbeit sind so zu gestalten, dass sie ihrer Wertigkeit im Rahmen des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ gerecht wird.“ (vgl. KLP Sek. II, S. 45f.)

- 1) *Zeiten und Menschen, Bd. 1-3 für die Jahrgangsstufen 6, 8 und 9, Schöningh Verlag*
- 2) *Zeiten und Menschen. Geschichte Oberstufe, Bd. 1 und 2, Schöningh Verlag*

#### **2.4.2. Weiterführende, vertiefende und ergänzende Lehr- und Lernmittel**

- *Praxis Geschichte, Westermann Verlag (ab Ausgabe Nr. 1)*
- *Geschichte interaktiv (Anne Roerkohl), Dokumentarfilme und Unterrichtsmaterialien (gegenwärtig bis einschließlich Nr. 19)*
- *Die Deutschen I und II (ZDF-Dokumentationsreihe)*
- *Putzger. Digitale Foliensammlung I und II*

### **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen in Sekundarstufe I und II**

#### *1. Nutzung außerschulischer Lernorte*

- *Kooperation mit dem Stadtarchiv Siegen  
Einführung und erste Rechercheaufgabe (Klasse 6)  
Die mittelalterliche Stadt am Beispiel Siegen (Klasse 8)  
Die Facharbeit – Das Archiv als Ort der Recherche (Einführungsphase)*
- *Exkursion an die Universität Siegen oder Köln und Besuch einer Fachvorlesung am Ende der Qualifikationsphase I*
- *Exkursion in das Haus der Geschichte, Bonn am Ende der Qualifikationsphase II*
- *Im Rahmen der Workshops zur Vorbereitung auf die Facharbeit in der Einführungsphase finden Einführungen in die Nutzung der Bibliotheken der Universität Siegen statt.*

#### *2. Projekte und Veranstaltungen*

- *Teilnahme von SuS der Mittelstufe am Projekt „Stolpersteine“*
- *Regelmäßige Beteiligung am Siegener Projekt „GehDenken“ (zum Beispiel: Ausstellung zum Thema: „80 Jahre „Machtergreifung““)*
- *Konzipierung und Erstellung einer Ausstellung zu Ursachen, Verlauf und Folgen des Ersten Weltkriegs im Siegener Kreishaus*
- *Lesungen und Veranstaltungen zu unterschiedlichen historischen Themen (Zum Beispiel: Filmdokumentation zum Thema Siegener im Ersten Weltkrieg)*

#### *3. Studienfahrten*

*Auf der Grundlage fachschaftsinterner Absprachen haben die Studienfahrten der Leistungskurse Geschichte am Ende der Qualifikationsphase I eine fachlich orientierte Ausrichtung (zum Beispiel: Rom als zentraler Ort europäischer Geschichte)*

#### *4. Facharbeiten*

*Die Fachgruppe Geschichte sieht sich in der Verantwortung für die Vorbereitung und Begleitung von Facharbeiten, bei denen Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise Gelegenheit erhalten, selbstständiges Arbeiten, vertiefte Durchdringung einer komplexeren, allerdings hinreichend eingegrenzten Problemstellung und wissenschaftsorientiertes Schreiben zu üben. Die Facharbeit ersetzt (nach Beschluss der Schulkonferenz) die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach.*

Zur Facharbeit gehören die Themen- und Materialsuche, die Arbeitsplanung im Rahmen eines vorgegebenen Zeitbudgets, das Ordnen und Auswerten von Materialien, die Erstellung des Textes (im Umfang von 8 bis 12 DIN-A4 Seiten) und nach Möglichkeit auch die Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem geeigneten öffentlichen Rahmen.

Als Ansatzpunkte einer individualisierten Lern- und Schreibberatung finden drei verbindliche Planungs- bzw. Beratungsgespräche zwischen dem bzw. der Bearbeiterin und der die Facharbeit betreuenden Fachlehrkraft statt, die sich an einem verbindlichen Zeitplan orientieren, in einem Protokollbogen dokumentiert werden und die Schülerinnen und Schüler im Bearbeitungsprozess unterstützen und begleiten. Um einen intensiven persönlichen Austausch zu gewährleisten, soll die Zahl der betreuten Facharbeiten für jede Geschichtslehrerin bzw. jeden Geschichtslehrer fünf nicht übersteigen.

Die Lehrerinnen und Lehrer des Fachs Geschichte der gymnasialen Oberstufe führen in der Einführungsphase (in Abstimmung mit anderen Fachgruppen) im Rahmen von Projekttagen Workshops zum Thema „Erstellung einer Facharbeit“ durch.



## Hauscurriculum für das Fach Geschichte am Gymnasium Am Löhrtor, Siegen (Klasse 6)

**Anmerkung:** Zur einfacheren Handhabung des Curriculums wurde – angelehnt an den Vorschlag des begleitenden Lehrerbundes – eine Vorauswahl getroffen, die den Fachkolleginnen und Fachkollegen eine schnellere Auswahl der zu erarbeitenden Themen ermöglichen soll. Dabei ist folgende Lesart zu beachten:

- **Zentrale oder Schwerpunktthemen, die nach Möglichkeit erarbeitet werden sollten**
  - Themen, die bei Gelegenheit erarbeitet, als vertiefende Hausaufgaben aufgegeben oder auch als Referatsthemen verteilt werden können
  - Themen, die aus Zeitgründen in der Regel nicht erarbeitet werden können.

Inhaltsfelder Schwerpunkte (obligatorische Inhalte lt. Kernlehrplan NRW: Sek. I/G8)	Thema / Lerninhalte Bezug zum Lehrbuch für die SI ‚Zeiten und Menschen‘ (G8)	zentrale Kompetenzziele (zur Erläuterung vgl. die Legende unten und den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I(G8) NRW, Geschichte, S. 24-26)	Eingeübte Methoden/ Sozialformen
<b>Einführung</b>	<b>1. Geschichte ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein neues Fach auf dem Stundenplan</li> <li>• Geschichte und Zeit <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aus der eigenen Geschichte</li> </ul> </li> <li>• Geschichtswissenschaftler – Kriminalkommissare, die in der Vergangenheit ermitteln</li> <li>• Spuren der Zeit – eine geheimnisvolle Entdeckung</li> </ul> <b>2. Unseren Vorfahren auf der Spur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ur- und Frühgeschichte – Ein Überblick</li> <li>• Fundstücke verraten uns, wie die Urzeit der Erde aussah</li> <li>• Die Entwicklung zum modernen Menschen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Neues vom Neandertaler – Streit in der Wissenschaft</li> </ul> </li> <li>• Das Leben des ersten modernen Menschen</li> </ul>	S1 S2, S4 M13 M2  S3	Zeitleisten erstellen  Interviews führen
<b>1. Frühe Kulturen und erste Hochkulturen:</b> ➤ Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltwei-		S2, M13 S9, M1, M3, M6, M13, H2 S5, M2, U1 M2, M3, M6, U1, U3 S4, M2, M8, M13, H3	Sachtext lesen und verstehen

<p>ten Überblick</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Großwildjäger in der Altsteinzeit?</li> <li>● <b>Wie lebten die Menschen in der Jungsteinzeit?</b></li> <li>▪ <i>Was verraten uns zwei Kunstwerke über Alt- und Jungsteinzeit?</i></li> <li>● <b>Vom Stein zum Metall</b></li> <li>▪ <i>Naturvölker heute</i></li> <li>○ Stopp – Ein Blick zurück</li> </ul>	<p>M15, H1 S4, S5, S9, S10, M13, U4, H1 M8, H2</p> <p>S4, S5, M3, M10, U5, H2 S8, U4, H1 S10, M3, M10</p>	<p>archäologische Methode</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel</li> </ul>	<p><b>3. Ägypten – eine Frühe Hochkultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Hochkultur Ägypten – Ein Überblick</b></li> <li>● <b>Der Nil – Ein Fluss fordert die Menschen heraus</b></li> <li>● <b>Der Nil – Ein Fluss stellt Aufgaben</b></li> <li>○ Der Staat entsteht</li> <li>● <b>An der Spitze des Staates: der Pharao</b></li> <li>▪ <i>Beamter in Ägypten – ein Beruf wie andere?</i></li> <li>● <b>Typisch Hochkultur: Gesellschaft im Alten Ägypten</b></li> <li>▪ <i>Die Rolle der Frau in der ägyptischen Gesellschaft</i></li> <li>○ Götter und Göttinnen in Ägypten</li> <li>● <b>Hoher Aufwand für ein Leben im Jenseits – eine besondere Leistung der ägyptischen Hochkultur</b></li> <li>● <b>Nach dem Tod – Pyramiden als Königsgräber</b></li> <li>○ Stopp – Ein Blick zurück</li> </ul>	<p>S4, S8 S4, U2 S6, S7 S7, M3 S7, M14 S5, H1 S7, S10, M10 S5, U3 S6, M3 S6, M7, M15</p> <p>S6, M7 S10, M7</p>	<p>Textquellen befragen</p>
<p><b>2. Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lebenswelt griechische Polis</li> </ul>	<p><b>4. Die Lebenswelt der griechischen Polis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Die griechische Geschichte – Ein Überblick</b></li> <li>● <b>Die Landschaft prägt die Griechen und ihr Zusammenleben</b></li> <li>○ Die Griechen glauben an gemeinsame Götter</li> <li>● <b>Die Olympischen Spiele verbinden die Menschen – damals wie heute?</b></li> <li>▪ <i>Sparta – ein vorbildlicher Staat oder eine Ort der Unterdrückung?</i></li> <li>● <b>Athen – Wie führte Solon die Demokratie ein?</b></li> <li>● <b>Athen – Die Demokratie unter Perikles: Wie funktionierte</b></li> </ul>	<p>S2, S4, M13 S5, S7, M6, M7, M9</p> <p>S7, M14 S4, S6, S8, S9, M7, M14</p> <p>S5, S7, M1, U2, U3, H1</p> <p>S5, S7, U4 S5, S10, M10, U3, U4, U5</p>	<p>Geschichtskarte „lesen“ Bildquellen untersuchen Schaubilder</p>

<p>➤ Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich</p> <p>➤ Herrschaft, Gesellschaft und Verwaltung im Imperium Romanum</p>	<p><b>sie?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Athen – Wie demokratisch war die Demokratie unter Perikles wirklich?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Athen und Sparta im Streit – Perikles rechtfertigt den Krieg</i></li> <li>○ Wie lebten die Athener?</li> <li>○ Stopp – Ein Blick zurück</li> </ul> </li> </ul> <p><b>5. Das antike Rom: Vom Stadtstaat zum Weltreich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Das antike Rom – Ein Überblick</b></li> <li>• <b>Wie ist Rom entstanden?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Streit um die Macht: Finden die Römer eine gerechte Lösung?</li> </ul> </li> <li>• <b>Der Staat der Krieger – Wie Rom Italien eroberte</b></li> <li>• <b>Wie entwickelte sich das Römische Reich?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Warum die Römer in den Krieg zogen – Das Beispiel Karthago</i></li> </ul> </li> <li>• <b>Wie rechtfertigten die Römer ihre Kriege?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Krise in Rom – Was ist zu tun?</i></li> <li>▪ <i>Ein politischer Mord</i></li> <li>▪ <i>Frieden in Rom – aber um welchen Preis?</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die römische Familie</li> </ul> </li> <li>▪ <i>Sklaven: Mensch oder Werkzeug?</i></li> <li>▪ <i>Leben im Kaiserreich</i></li> </ul> </li> <li>• <b>Leben in Rom – Gebäude erzählen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Von einer verfolgten Minderheit zur Staatsreligion</li> <li>▪ <i>Wie soll man mit einer fremden Religion umgehen? – Das Beispiel Christentum</i></li> </ul> </li> <li>• <b>Warum zerbrach das römische Weltreich?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stopp – Ein Blick zurück</li> </ul> </li> </ul> <p><b>6. Was die Menschen im Altertum voneinander wussten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Reisen in der Antike</i></li> <li>▪ <i>Zeitreise: Römische Senatorenöhne gehen auf Reisen</i></li> <li>▪ <i>Menschen im Altertum ordnen ihre Welt</i></li> </ul>	<p>S5, M10, U3</p> <p>M4, M5, M6, M12, M14, U2, U3 S5, S9, M1, U2, H2 S8, S9, S10, M15, U5</p> <p>S2, S4 S3, M5 S7, M10, U2, U3 S4, M6</p> <p>S4, M6 S1, M9 S1, S2, S10</p> <p>S6, M3, U3 S5, U2, U4, H5 U3, H1 S7, M10 S6, S9 S6, S7, U2 S5, S7, S10 S6, M2, M8, U1, U2 S4, S7, S8 S5, S6, M12, U3, U4</p> <p>S4, M9, M14 S2, S10, M15, H3</p> <p>S9, M1, M13 M3, M15, H1 M9</p> <p>polit. Rede untersuchen</p> <p>Streit untersuchen</p> <p>Urteil entwickeln</p> <p>Geschichtskarte untersuchen</p> <p>schwierige Texte erarbeiten</p> <p>mit Rekonstruktionen umgehen</p> <p>Mindmap anfertigen</p> <p>hist. Karten</p>
--	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Andere Völker, andere Sitten – Menschen im Altertum begnügen ihren fremden Zeitgenossen</i></li> <li>▪ <i>Ein Herrscher überschreitet die Grenzen der bekannten Welt – warum?</i></li> <li>▪ <i>Einen historischen Spielfilm untersuchen</i></li> </ul>	<p>S3, M5, U2</p> <p>S6, M12, U3</p> <p>M11</p>	<p>untersuchen</p> <p>hist. Spielfilm untersuchen</p>
<p><b>4. Europa im Mittelalter</b></p> <p>➤ Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen</p> <p>➤ Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich</p>	<p><b>7. Europa im Mittelalter</b></p> <p><b>7.1. Die Grundlagen des Mittelalters</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Das Mittelalter – Ein Überblick</b></li> <li>• <b>Eine Hochzeitsfeier am fränkischen Königshof</b></li> <li>• <b>Das Mittelalter hat drei Wurzeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Fall Chlodwig – Das Abendland wird getauft</li> <li>▪ <i>Das Volk wird christlich – Das Beispiel des Bonifatius</i></li> <li>▪ <i>Ohne Päpste kein Mittelalter</i></li> </ul> </li> </ul> <p><b>7.2. Zwischen Aachen und Rom</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Merowinger und Karolinger: Der Aufstieg des Frankenreiches (Wie wird man König)</i></li> <li>▪ <i>Merowinger und Karolinger: Der Aufstieg des Frankenreiches (Pippin wird König)</i></li> <li>• <b>Wer war Karl der Große?</b></li> <li>• <b>König Karl der Große wird zum Kaiser gekrönt</b></li> <li>• <b>Regierungsalltag eine Königs im Mittelalter (<u>Lehnswesen</u>)</b></li> <li>▪ <i>Otto der Große – Herrscher im Reich der Deutschen</i></li> <li>▪ <i>Ein König wird gekrönt</i></li> <li>▪ <i>Eine wirklich geniale Idee? – Otto der Große sichert das Reich</i></li> <li>• <b>Heinrich IV – König und Papst im Streit</b></li> <li>▪ <i>Mächtige Rivalen? – Kaiser und Fürsten herrschen im Reich</i></li> <li>▪ <i>England und die Entstehung des Parlaments</i></li> <li>▪ <i>Der König erweitert seine Macht – Das Beispiel Frankreich</i></li> </ul>	<p>S2, S4</p> <p>M7, M15</p> <p>S7, M6, M13</p> <p>S7, M9, M12</p> <p>M12, U2</p> <p>S5, M5</p> <p>S7, M1</p> <p>S7, S9, U4</p> <p>M1, M9, M13</p> <p>M5, U2, U3, H1</p> <p>S5, S7, M1, M8, M9, M10, M15, H2</p> <p>S9, M8, M9</p> <p>S7, M5, U2, U3</p> <p>S7, M5, U2, U3</p> <p>S5, M5, M12</p> <p>S9, M5, M9</p> <p>S9, M12</p> <p>S7, M15</p>	<p>Quellentext zusammenfassen und beurteilen</p> <p>system. Erschließung einer Textquelle</p>

<p><b>7.3. Lebenswelten in der Ständegesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Auch im Mittelalter – Leben in Gruppen</b></li> <li>• <b>Adliger, Geistlicher oder Bauer – die mittelalterliche Gesellschaftsordnung</b></li> <li>▪ <i>Alltag in Haus und Dorf</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bauern hatten Herren (Das System der Grundherrschaft) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Not macht erfinderisch: Die Bauern ernähren immer mehr Menschen</i></li> <li>○ Adel im Mittelalter: Was bedeutet das?</li> <li>○ Burgen – Adlige entwickeln ihre ideale Wohnung</li> <li>○ Das Leben der Ritter <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Wie lebten die Jungen und Mädchen auf einer Burg?</i></li> <li>▪ <i>Feste und Turniere</i></li> </ul> </li> <li>○ Warum lebten die Menschen in Klöstern? <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Ein Junge geht ins Kloster</i></li> </ul> </li> <li>○ Leben im Kloster</li> <li>○ Stopp – Ein Blick zurück</li> </ul> </li> </ul>	<p>M7, H2 S5, M19</p> <p>S6, M6, M13</p> <p>S5, S7, M14 S9, U2</p> <p>S5, M12, U2 S6, M1, M12</p> <p>S6, M6, M15 S6, U3 M12, M15 S5, M12, U2 S6, M1 S6, U3 S2, S10, H3</p>	<p>Wandzeitung erstellen</p> <p>Bilder beschreiben und deuten</p>
---	---	--	---

**Legende:**

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler...

- S1: charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.
- S2: kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben.
- S3: kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien.
- S4: kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde).
- S5: beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten.
- S6: erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen sowie im Mittelalter.
- S7: beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformender jeweiligen Zeit.
- S8: identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene.
- S9: beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor.

S10: verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an.

### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler...

- M1: nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung.
- M2: beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten.
- M3: entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes.
- M4: unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit).
- M5: kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an.
- M6: erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben.
- M7: beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat.
- M8: beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten.
- M9: untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen.
- M10: untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen.
- M11: unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen.
- M12: vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her.
- M13: lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen.
- M14: strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren.
- M15: beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen.

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler...

- U1: unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem.
- U2: vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen).
- U3: betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven.
- U4: verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns.
- U5: erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen.

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- H1: gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen.
- H2: präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form.
- H3: reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse.

## Hauscurriculum für das Fach Geschichte am Gymnasium Am Löhrtor, Siegen (Klasse 8)

**Anmerkung:** Zur einfacheren Handhabung des Curriculums wurde – angelehnt an den Vorschlag des begleitenden Lehrerbandes – eine Vorauswahl getroffen, die den Fachkolleginnen und Fachkollegen eine schnellere Auswahl der zu erarbeitenden Themen ermöglichen soll. Dabei ist folgende Lesung zu beachten:

- Zentrale oder Schwerpunktthemen, die nach Möglichkeit erarbeitet werden sollten
- Themen, die bei Gelegenheit erarbeitet, als vertiefende Hausaufgaben aufgegeben oder auch als Referatsthemen verteilt werden können.

Inhaltsfelder Schwerpunkte (obligatorische Inhalte lt. Kernlehrplan NRW: Sek.I/G8)	Thema / Lerninhalte Bezug zum Lehrbuch für die SI ‚Zeiten und Menschen‘ (G8)	zentrale Kompetenzziele (zur Erläuterung vgl. die Legende unten und den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I(G8) NRW, Geschichte, S. 24-26)	Eingeübte Methoden/ Sozialformen
<b>1. Europa im Mittelalter</b> ➤ Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen	7.1 Die Grundlagen des Mittelalters <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Mittelalter – Ein Überblick</li> <li>○ Eine Hochzeitsfeier am fränkischen Königshof</li> <li>• Das Mittelalter hat drei Wurzeln</li> <li>○ Der Fall Chlodwig – Das Abendland wird getauft</li> <li>○ <i>Das Volk wird christlich – Das Beispiel des Bonifatius</i></li> <li>○ <i>Ohne Päpste kein Mittelalter</i></li> </ul>	S2, S4 M7, M15 S7, M6, M13 S7, M9, M12 M12, U2 S5, M5	
➤ Formen politischer Teilhabe im Franken- und im römischdeutschen Reich	7.2 Zwischen Aachen und Rom <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Merowinger und Karolinger: Der Aufstieg des Frankenreiches (Wie wird man König)</li> </ul>	S7, M1	

<b>Inhaltsfelder</b> <b>Schwerpunkte</b> (obligatorische Inhalte lt. Kernlehrplan NRW: Sek.I/G8)	<b>Thema / Lerninhalte</b> <b>Bezug zum Lehrbuch für die SI ‚Zeiten und Menschen‘ (G8)</b>	<b>zentrale Kompetenzziele</b> (zur Erläuterung vgl. die Legende unten und den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I(G8) NRW, Geschichte, S. 24-26)	<b>Eingeübte Methoden/ Sozialformen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merowing und Karolinger: Der Aufstieg des Frankenreiches (Pippin wird König)</li> <li>• Wer war Karl der Große?</li> <li>• König Karl der Große wird zum Kaiser gekrönt</li> <li>○ Regierungsalltag eine Königs im Mittelalter (Lehnswesen)</li> <li>• Otto der Große – Herrscher im Reich der Deutschen</li> <li>○ <i>Ein König wird gekrönt</i></li> <li>○ <i>Eine wirklich geniale Idee? – Otto der Große sichert das Reich</i></li> <li>• Heinrich IV. und Gregor VII. – König und Papst im Streit</li> <li>○ <i>Mächtige Rivalen? – Kaiser und Fürsten herrschen im Reich</i></li> </ul>	<p>S7, S9, U4</p> <p>M1, M9, M13</p> <p>M5, U2, U3, H1</p> <p>S5, S7, M1, M8, M9, M10, M15, H2</p> <p>S9, M8, M9</p> <p>S7, M5, U2, U3</p> <p>S7, M5, U2, U3</p> <p>S5, M5, M12</p> <p>S9, M5, M9</p>	<p>Quellentext zusammenfassen und beurteilen</p> <p>syst. Erschließung einer Textquelle</p>
	<p>7.3 Lebenswelten in der Ständegesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auch im Mittelalter – Leben in Gruppen</li> <li>• Adliger, Geistlicher oder Bauer – die mittelalterliche Gesellschaftsordnung</li> <li>• <i>Alltag in Haus und Dorf</i></li> <li>• Die Bauern hatten Herren (Das System der Grundherrschaft)</li> <li>○ <i>Not macht erfinderisch: Die Bauern ernähren immer mehr Menschen</i></li> <li>○ Adel im Mittelalter: Was bedeutet das?</li> </ul>	<p>M7, H2</p> <p>S5, M19</p> <p>S6, M6, M13</p> <p>S5, S7, M14</p> <p>S9, U2</p> <p>S5, M12, U2</p>	<p>Wandzeitung erstellen</p> <p>Bilder beschreiben und deuten</p>



<b>Inhaltsfelder</b> <b>Schwerpunkte</b> (obligatorische Inhalte lt. Kernlehrplan NRW: Sek.I/G8)	<b>Thema / Lerninhalte</b> <b>Bezug zum Lehrbuch für die SI ‚Zeiten und Menschen‘ (G8)</b>	<b>zentrale Kompetenzziele</b> (zur Erläuterung vgl. die Legende unten und den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I(G8) NRW, Geschichte, S. 24-26)	<b>Eingeübte Methoden/ Sozialformen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Burgen – Adlige entwickeln ihre ideale Wohnung</li> <li>○ <i>Das Leben der Ritter</i></li> <li>○ <i>Wie lebten die Jungen und Mädchen auf einer Burg?</i></li> <li>○ <i>Feste und Turniere</i></li> <li>○ <i>Warum lebten die Menschen in Klöstern?</i></li> <li>○ <i>Ein Junge geht ins Kloster</i></li> <li>○ <i>Leben im Kloster</i></li> <li>○ <i>Stopp – Ein Blick zurück</i></li> </ul>	<p>S6, M1, M12</p> <p>S6, M6, M15</p> <p>S6, U3</p> <p>M12, M15</p> <p>S5, M12, U2</p> <p>S6, M1</p> <p>S6, U3</p> <p>S2, S10, H3</p>	
<b>2. Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wertvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien und Europa</li> <li>➤ Formen kulturellen Austauschs weltweit: z. B: Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam (Neben- und Gegeneinander)</li> </ul>	<p><b>Anmerkung: Dieser Themenbereich sollte, sofern hierfür Zeit zur Verfügung steht, kursorisch erarbeitet werden.</b></p> <p>1. Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterwegs im Mittelalter – Ein Überblick</li> <li>• Warum zogen 40000 begeistert in das Heilige Land?</li> <li>• Weltreligion Islam: Wer waren die Gegner der Kreuzfahrer?</li> </ul>		

<b>Inhaltsfelder</b> <b>Schwerpunkte</b> (obligatorische Inhalte lt. Kernlehrplan NRW: Sek.I/G8)	<b>Thema / Lerninhalte</b> <b>Bezug zum Lehrbuch für die SI ‚Zeiten und Menschen‘ (G8)</b>	<b>zentrale Kompetenzziele</b> (zur Erläuterung vgl. die Legende unten und den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I(G8) NRW, Geschichte, S. 24-26)	<b>Eingeübte Methoden/ Sozialformen</b>
<p><b>3. Neue Welt und neue Horizonte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse</li> <li>➤ Stadtgesellschaft</li> </ul> <p>➤ Renaissance, Humanismus und Reformation</p>	<p>2. Neue Welten und neue Horizonte</p> <p>Neue Welten und neue Horizonte – Ein Überblick</p> <p>Stadtgesellschaft – Wegbereiter einer neuen Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Städte entstehen</li> <li>• Stationen zum Thema „Stadtgesellschaft – Wegbereiter einer neuen Zeit“</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Station 1: „Frei, aber nicht gleich“ – Städte verändern die Gesellschaft“</li> <li>○ Station 2: Ein Modell mit Zukunft – Bürger regieren ihre Stadt</li> <li>○ Station 3: Erfolgreich wirtschaften – Handwerker und Zünfte arbeiten gemeinsam</li> <li>• Station 4: Stadtleben im Schatten der Kathedrale</li> <li>• Station 5: Neue Wege im Handel – Die Fugger in Augsburg (ggf. die Medici in Florenz)</li> <li>○ 3. Das Mittelalter endet in den Köpfen von Menschen – Renaissance, Humanismus und Reformation</li> <li>• Thema 1: Leonardo da Vinci – ein Universalgenie</li> </ul> <p>Thema 2: Epochenwende Renaissance</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thema 3: Humanismus – Der Mensch besinnt sich auf sich selbst</li> <li>• Unzufriedenheit innerhalb der Kirche</li> <li>• Ein Einzelner gegen die Kirche – Martin Luther</li> <li>○ 1521: Worum ging es auf dem Reichstag zu Worms?</li> <li>• Die Reformation verändert Europa</li> <li>• Flugblätter und -schriften als „politisches Kampfmittel“</li> <li>○ Die Folgen der Reformation</li> </ul>	<p>S2, S3 S4, M10 S3, M11 M11, H3</p> <p>S2, M6, U1</p> <p>S, M6, M7</p> <p>S4, U4</p> <p>S5, S7, M6 S2, S5, M7</p> <p>S4, M11 S3, M6 S5, M4, M5, M7, M9, U3</p> <p>M4, U2, U6 S2, M2, M9, U1, U6 S2, M5, M9</p> <p>S3, M4, M11 M6</p> <p>S3, M4, U6</p>	<p>Urkunde auswerten</p> <p>Bildquelle interpretieren</p> <p>arbeitsteilige Gruppenarbeit</p> <p>Flugblätter interpretieren</p>

<b>Inhaltsfelder</b> <b>Schwerpunkte</b> (obligatorische Inhalte lt. Kernlehrplan NRW: Sek.I/G8)	<b>Thema / Lerninhalte</b>  <b>Bezug zum Lehrbuch für die SI ‚Zeiten und Menschen‘            (G8)</b>	<b>zentrale Kompetenzziele</b> (zur Erläuterung vgl. die Legende unten und den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I(G8) NRW, Geschichte, S. 24-26)	<b>Eingeübte            Methoden/            Sozialformen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Schattenseiten im Zeitalter der Menschlichkeit –                Hexenverbrennungen</i></li> </ul>	H3	

<b>Inhaltsfelder</b> <b>Schwerpunkte</b> (obligatorische Inhalte lt. Kernlehrplan NRW: Sek.I/G8)	<b>Thema / Lerninhalte</b> <b>Bezug zum Lehrbuch für die SI ‚Zeiten und Menschen‘ (G8)</b>	<b>zentrale Kompetenzziele</b> (zur Erläuterung vgl. die Legende unten und den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I(G8) NRW, Geschichte, S. 24-26)	<b>Eingeübte Methoden/ Sozialformen</b>
➤ Europäer und Nicht-Europäer	<p><b>Anmerkung: Dieser Themenbereich sollte, sofern hier- für Zeit zur Verfügung steht, kursorisch erarbeitet werden.</b></p> <p>4. Die Entdeckung und Eroberung einer „Neuen Welt“ – Fluch oder Segen?  <i>Europäer entdecken die „Neue Welt“ „Auf zu neuen Ufern!“ ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Eine Frage der Perspektive? Wir entdecken die „Neue Welt“ mit den Augen des Kolumbus</i></li> <li>○ <i>Von der Entdeckung zur Eroberung de „Neuen Welt“: der Fall Peru</i></li> <li>○ <i>Fremden Welten begegnen – Die Indianer in den Augen der europäischen Entdecker</i></li> <li>○ <i>Entdeckung Amerikas – Segen oder Fluch</i></li> <li>○ <i>Stopp – Ein Blick zurück</i></li> </ul>	<p>S2, M4 S1, S3, M4, M11 S7, M4, M6 S7, M1, M3, M5, M6, U1, U5 M5, M9, U1 S8, M5, M9, U3, U6 S2, S5, M5, U5</p>	
<b>4. Europa wandelt sich – Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen</b> ➤ Absolutismus am Beispiel Frankreichs [Evtl. als Exkurs, ansonsten kurze Lehrerinformation zur Situation in Großbritannien und zur Besiedelung Nordamerikas]	<p>5. Europa wandelt sich: Der Absolutismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Absolutismus und Französische Revolution – Ein Überblick</li> </ul> <p>Ein Schloss und sein Besitzer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <i>Der Schlossherr stellt sich vor</i></li> <li>● <i>„Der Staat – das bin ich“</i></li> <li>○ <i>„Das einzige Mittel, Größe und Macht des Staates zu vermehren“</i></li> <li>● <i>Eine festgefügte Rangordnung</i></li> <li>● <i>Wie die Spione im Netz</i></li> <li>● <i>Die „Aufklärung“ – Keim einer neuen Welt?</i></li> <li>○ <i>Die Aufklärer stellen provozierende Fragen</i></li> <li>● <i>Wie stellen sich die Aufklärer ihren idealen Staat vor?</i></li> <li>○ <i>Herrscht da jemand wie der Sonnenkönig?</i></li> </ul>	<p>S1, S2, S5 S2, M4, M6 M6, M11 S2, M4, M11, U3 S2, M4, M5, M6 S2, S3, M4, M11 M6, U1 S3, M4, M11 S7, M5, M9, U1, U4 S2, M7, M11 S1, S5, S7, M1, U1</p>	<p>Herrscherbilder interpretieren</p> <p>Schaubilder interpretieren</p> <p>Karikaturen interpretieren</p> <p>Textquellen</p>

<b>Inhaltsfelder</b> <b>Schwerpunkte</b> (obligatorische Inhalte lt. Kernlehrplan NRW: Sek.I/G8)	<b>Thema / Lerninhalte</b> <b>Bezug zum Lehrbuch für die SI ‚Zeiten und Menschen‘ (G8)</b>	<b>zentrale Kompetenzziele</b> (zur Erläuterung vgl. die Legende unten und den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I(G8) NRW, Geschichte, S. 24-26)	<b>Eingeübte Methoden/ Sozialformen</b>
➤ Französische Revolution	6. Europa wandelt sich: Die Französische Revolution ○ Die Wortschöpferin: „Französische Revolution“	S1, S5	vergleichen

<b>Inhaltsfelder</b> <b>Schwerpunkte</b> (obligatorische Inhalte lt. Kernlehrplan NRW: Sek.I/G8)	<b>Thema / Lerninhalte</b> <b>Bezug zum Lehrbuch für die SI „Zeiten und Menschen“ (G8)</b>	<b>zentrale Kompetenzziele</b> (zur Erläuterung vgl. die Legende unten und den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I(G8) NRW, Geschichte, S. 24-26)	<b>Eingeübte Methoden/ Sozialformen</b>
<p>➤ Revolution in Deutschland 1848/1849 und deutsche Einigung 1871 [Kaiserreich evtl. erst nach dem Thema Industrialisierung, s.u.]</p>	<p>„Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ – Wie die Revolution begann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ein Ereignis – zwei Deutungen</i></li> <li>• Menschen- und Bürgerrechte – früher und heute</li> <li>○ Die Radikalisierung der Revolution</li> <li>• Eine neue Verfassung – Warum?</li> <li>• Soll der König sterben?</li> <li>• Terror im Namen der Demokratie?</li> <li>○ Napoleon: Retter oder Totengräber der Revolution?</li> <li>• Napoleon erobert und verändert Europa</li> </ul> <p>7. Deutschland auf dem Weg zu Einheit und Freiheit            Deutschland nimmt Gestalt an – Ein Überblick            Die Deutschen entdecken ihr Nationalgefühl</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Löste der Wiener Kongress die nationale Frage?</li> <li>• <i>Die politische Frage: Die Bürger wollen Politiker werden (am Bsp. Hambacher Fest)</i></li> </ul> <p>Die Revolution 1848/49            Die erste deutsche Nationalversammlung soll die Probleme lösen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Aufbruch zur Freiheit oder Scheitern auf der ganzen Linie? Expertenurteile im Vergleich</i></li> </ul> <p>8. Deutsches Kaiserreich – Der Nationalstaat wird Wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Deutsches Kaiserreich – Selbstdarstellung im Bild</i></li> </ul> <p>Der Weg zum deutschen Nationalstaat – „Reichsgründung von oben“ und Verfassungsstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Das Kaiserreich wird ausgerufen: ein Vorgang –</i></li> </ul>	<p>S3, M4, M11</p> <p>S6, S8, M9, U3</p> <p>S4, M5</p> <p>S3, M4</p> <p>S3, M6, M9</p> <p>H2</p> <p>S2, U1</p> <p>S2, M4, M5, M6, M7, M9, M11, U1</p> <p>S1, M3, M11</p> <p>S5, M6, M9</p> <p>S1</p> <p>M4, H2</p> <p>M7, M11, U1</p> <p>S5, S7, M4, M5, H2</p> <p>S2, H2</p> <p>S3, M4, M6</p> <p>S8, M5, M9, U3</p> <p>M1, M3, M6, U5</p> <p>S1, S3, S8, M4, M6, M10</p> <p>M3, M4, M6, M8, U2</p>	<p>hist. Deutungen interpretieren</p> <p>norm. Quellen interpretieren</p> <p>hist. Sachurteil formulieren</p> <p>hist. Gemälde</p>

<b>Inhaltsfelder</b> <b>Schwerpunkte</b> (obligatorische Inhalte lt. Kernlehrplan NRW: Sek.I/G8)	<b>Thema / Lerninhalte</b> <b>Bezug zum Lehrbuch für die SI ‚Zeiten und Menschen‘</b> (G8)	<b>zentrale Kompetenzziele</b> (zur Erläuterung vgl. die Legende unten und den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I(G8) NRW, Geschichte, S. 24-26)	<b>Eingeübte          Methoden/          Sozialformen</b>
	zwei Gemälde		vergleichen

Inhaltsfelder Schwerpunkte (obligatorische Inhalte lt. Kernlehrplan NRW: Sek.I/G8)	Thema / Lerninhalte Bezug zum Lehrbuch für die SI ‚Zeiten und Menschen‘ (G8)	zentrale Kompetenzziele (zur Erläuterung vgl. die Legende unten und den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I(G8) NRW, Geschichte, S. 24-26)	Eingeübte Methoden/ Sozialformen
➤ Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispielspiel	9. Die Industrialisierung und ihre Folgen 1780-1850: Warum begann die Industrialisierung in England Der Spätzünder holt auf <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Senkrechtstarter: Deutschland wird Hochindustrialisiert</li> </ul> Die Fabrik: Die Industrie verändert die Gesellschaft Die Lösung der Sozialen Frage: Revolution oder Reform? <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Die Stadt – der neue Lebensraum im Industriezeitalter</i></li> <li>• Stopp – Ein Blick zurück. Deutschland im „langen 19. Jahrhundert“</li> </ul>	M6, S5  S2, S3, M4, M5, M6, M11 S3, M2, M4, M7, M9	anspruchsv. Quellentext interpretieren
<b>5. Imperialismus und Erster Weltkrieg</b> ➤ Triebkräfte imperialistischer Expansion  ➤ Imperialistische Politik in Afrika und Asien ➤ Großmacht-Rivalitäten	10. Vom Imperialismus in den Ersten Weltkrieg <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Imperialismus und Erster Weltkrieg – Ein Überblick</li> </ul> Außenpolitik im Wandel: Das Deutsche Reich, europäische Mächte und internationale Beziehungen von 1914 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Imperialismus – „Europäisierung der Welt“?</li> <li>• Warum erobern Großmächte die Welt?</li> <li>• <i>Kolonien und Kolonialherrschaft – Fallstudien: Deutschland und Großbritannien</i></li> <li>• <i>Thema 1: Die deutsche Kolonie „Südwestafrika“ – Der Prozess des Kolonialerwerbs und die Folgen</i></li> </ul> Sarajewo 1914: Kann ein Mord einen Weltkrieg auslösen? Der Verlauf des Ersten Weltkriegs (1914-1918) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriegsalltag – das „neue Gesicht des modernen Krieges“</li> <li>• Station 1: „Augusterlebnis 1914“ – Warum zogen Menschen begeistert in den Krieg?</li> </ul>	S1, S2 S3, M4, M11  S2, M4, M11 M5, M7, U6, H2 M4, M5, M6, M11  M9, H2  S2, S3, M4, M6, M7, M8, U6  S3, M4, M11 S2, M11, U1, H1,  M4, M5, M6	Fallstudie durchführen



Inhaltsfelder Schwerpunkte (obligatorische Inhalte lt. Kernlehrplan NRW: Sek.I/G8)	Thema / Lerninhalte Bezug zum Lehrbuch für die SI ‚Zeiten und Menschen‘ (G8)	zentrale Kompetenzziele (zur Erläuterung vgl. die Legende unten und den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I(G8) NRW, Geschichte, S. 24-26)	Eingeübte Methoden/ Sozialformen
➤ Merkmale des Ersten Weltkrieges	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Station 2: Der „industrialisierte Krieg“</li> <li>• Station 3: Die „Heimatfront“</li> <li>• Erster Weltkrieg – Experten ziehen Bilanz</li> <li>• Stopp – Ein Blick zurück</li> </ul>	M5, M6 M4, M6 S3, S8, M5, M11, U3 S2, S3, M6	

### Legende:

#### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- S1: ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein,  
 S2: benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften,  
 S3: beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang,  
 S4: beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz,  
 S5: wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an,  
 S6: wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt,  
 S7: entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen,  
 S8: analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- M1: formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen,  
 M2: beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet,  
 M3: unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein,  
 M4: identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),

- M5: wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an,
- M6: nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern,
- M7: vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge,
- M8: unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung,
- M9: erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder,
- M10: verwenden geeignete sprachliche Mittel (z. B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage,
- M11: stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z. B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler...

- U1: analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit,
- U2: analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen,
- U3: beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet,
- U4: berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart,
- U5: prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist,
- U6: formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- H1: thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive,
- H2: gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach,
- H3: wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.

## Hauscurriculum für das Fach Geschichte am Gymnasium Am Löhrtor, Siegen (Klasse 9)

**Anmerkung:** Zur einfacheren Handhabung des Curriculums wurde – angelehnt an den Vorschlag des begleitenden Lehrerverbandes – eine Vorauswahl getroffen, die den Fachkolleginnen und Fachkollegen eine schnellere Auswahl der zu erarbeitenden Themen ermöglichen soll. Dabei ist folgende Lesart zu beachten:

- **Zentrale oder Schwerpunktthemen, die nach Möglichkeit erarbeitet werden sollten**
  - Themen, die bei Gelegenheit erarbeitet, als vertiefende Hausaufgaben aufgegeben oder auch als Referatsthemen verteilt werden können
  - Themen, die aus Zeitgründen in der Regel nicht erarbeitet werden können.

<b>Inhaltsfelder Schwerpunkte</b> (obligatorische Inhalte lt. Kernlehrplan NRW: Sek. I/G8)	<b>Thema / Lerninhalte</b>  <b>Bezug zum Lehrbuch für die SI ‚Zeiten und Menschen‘ (G8)</b>	<b>zentrale Kompetenzziele</b> (zur Erläuterung vgl. die Legende unten und den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek. I(G8) NRW, Geschichte, S. 24-26)	<b>Eingeübte Methoden/ Sozialformen</b>
<b>1. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</b> ➤ Die Zerstörung der Weimarer Republik	<b>7. Die Weimarer Republik – Anfang und Ende der ersten deutschen Demokratie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zukunftsentwurf Demokratie – Ein Überblick</b></li> <li>• <b>Herbst 1918 – Niederlage und Revolution</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der 9. November – Die Republik wird zweimal ausgerufen ...</li> </ul> </li> <li>• <b>Die demokratische Republik setzt sich durch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anfang vom Ende? – Lastendruck des hoffnungsvollen Neuanfangs</li> </ul> </li> <li>• <b>Die Weimarer Verfassung – ein Fortschritt mit verhängnisvollen Schwächen</b></li> <li>• <b>Parteien – zerstrittene Akteure auf der neuen demokratischen Bühne</b></li> <li>• <b>Zukunftshypothek: Der lange Schatten von Versailles</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die neue Republik hat nicht nur Freunde               <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Republik ohne Republikaner“ – Was erzählen</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	S1, S2, M6 S3, M4, M11 S7, M5, M6, M9, H2  S3, M4 S3, M8, M11, U2, H3  S4, M5, M6, M11, U2  S8, M4, M6, M7, M11, H3  S8, M4, M5, M6, M7, U2, U3  S2, M4, M6, M7, M11, U1 M1, M6, U1, H3	(Text-)Quellen analysieren     Verfassungsschema analysieren     Plakate

<p>Wahlplakate?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutschland 1923: Die junge Republik in einer Mehrfachkrise</b></li> <li>▪ „Zwischenhoch“: Die „<i>Goldenen Zwanziger</i>“ (Themen 1-3)</li> <li>• <b>Alltägliches Leben in der Krise – Die Weimarer Republik in der Weltwirtschaftskrise</b></li> <li>• <b>Wahlen und Wählerverhalten in der Krise – Welche Partei profitierte?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die NSDAP – die willige Partei des „Verführers“ Hitler</li> <li>○ Adolf Hitler – Ein Agitator redet und zieht in den Bann</li> <li>○ „Ein Plakat soll Ideen vermitteln“ – Wie NS-Propaganda funktionierte</li> </ul> </li> <li>• <b>Die Republik überlässt ihren Gegnern die Macht: Hitler wird Reichskanzler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Warum Hitler? – Historiker urteilen</li> <li>○ Stopp – Ein Blick zurück</li> </ul> </li> </ul> <p><b>8. Vergangenheit, die nicht vergeht – Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ein Überblick</b></li> <li>• <b>Die Errichtung der Diktatur (1933/34)</b></li> <li>• <b>Machtsicherung konkret (Themen 1-5)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Fackelzüge überall ... Die ersten Monate des Jahres 1933 in Städten und Gemeinden</i></li> </ul> </li> <li>• <b>Der zweite Aufstieg des Nationalsozialismus (Themen 1-5)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Ausschluss aus der „Volksgemeinschaft“</li> <li>○ Warum stimmten immer mehr Menschen Hitler zu? Fachwissenschaftler urteilen</li> <li>▪ <i>Menschen im Krieg – Annäherungen</i></li> <li>• <b>Das Kriegsgeschehen im Überblick</b></li> </ul> </li> </ul> <p>➤ Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand</p>	<p>S2, M2, M4, M5, M6, M11, U1, H1, H3 S3, M2, M11</p> <p>S2, S3, M4, M5, M6, M7, H1 M5, M6, U1, H3</p> <p>S2, M2, M4, M6, M11</p> <p>S7, M4, M5, M6, U3</p> <p>M5, M6, U2</p> <p>S3, M4, U1, U2</p> <p>S2, S8, M5, U3 S2, S5, S8, M6, U3</p> <p>S1</p> <p>S2, S3, M4 S5, M4, M5, M6, M7, M11, U1, U2, H1, H2, H3 M2, H3</p> <p>S2, S3, S7, M4, M5, M6, M7, M8, U1, U2 M11, H3</p> <p>S6, S8, M5, M9, U3 M6, H1 S1, S2, S3, M4, M5, M6, M11</p>	<p>interpretieren</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Statistiken und Diagramme analysieren</p> <p>hist. Urteile analysieren und interpretieren</p> <p>Arbeiten im Archiv</p> <p>hist. Sekundärliteratur analysieren und interpretieren</p>
---	---	---

<p>➤ Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma und Andersdenkender</p> <p>➤ Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Krieg im Osten – ein Krieg wie jeder andere?</b></li> <li>• <b>Holocaust – von der Verfolgung zum Völkermord</b></li> <li>• <b>Völkermord – Täter und Opfer</b></li> <li>• <b>Der Krieg geht verloren – Was verlieren die Menschen?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Nazis an der Macht – und wie verhielten sich die Deutschen?</li> <li>○ Nicht alle Deutschen waren Nazis</li> <li>○ Widerstand im Dritten Reich – Motive und Formen</li> </ul> </li> <li>• <b>Auseinandersetzung mit der Vergangenheit: Waren die Deutschen schuldige Täter oder unschuldige Opfer?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stopp – Ein Blick zurück</li> </ul> </li> </ul>	<p>S5, S7, M2, M5, M6, U2</p> <p>S3, M4</p> <p>S7, M5, M6, M9, U1</p> <p>S6, S7, S8, M5, M6, M7, U2, U3</p> <p>U1, U6, H1</p> <p>S5, M4, M6, M11</p> <p>S2, M1, M2, M3, M4, M5, M6, M11, U1, U6, H3</p> <p>S4, M5, M6, M9, U4, U6</p> <p>S5, M2, M5, U4, H1</p>	
<p><b>2. Neue weltpolitische Koordinaten</b></p>	<p><b>9. Sowjetunion und USA: Neue weltpolitische Koordinaten</b></p> <p><b>Anmerkung: Dieser Themenbereich kann, so hierfür Zeit zur Verfügung steht, kursorisch als Grundlage für das Thema Ost-West-Konflikt erarbeitet werden.</b></p>		
<p><b>3. Die Neuordnung der Welt nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p> <p>➤ Aufteilung der Welt in 'Blöcke' mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen</p>	<p><b>10. Die Neuordnung der Welt nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Neuordnung der Welt nach dem Zweiten Weltkrieg – Ein Überblick</li> <li>▪ <i>Die Idee der „Einen Welt“ und die Vereinten Nationen</i></li> <li>▪ <i>Die UN – wie ein Zeitgenosse urteilt</i></li> <li>• <b>Eine Welt – zwei Perspektiven</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Grundmerkmale des Ost-West-Konfliktes</li> <li>▪ <i>Schlüsselergebnisse im Ost-West-Konflikt</i></li> </ul> </li> </ul>	<p>S1</p> <p>S3, M4, M6</p> <p>S7, M6</p> <p>S7, M5, M9</p> <p>S1, S2, S3, M4, M11</p> <p>S2, M11</p>	<p>Konfliktanalyse (Cluster)</p>

<p><b>4. Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aufteilung der Welt in 'Blöcke' mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen</li> <li>➤ Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Die Kuba-Krise</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stopp – Ein Blick zurück</li> </ul> </li> <li><b>5. Deutschland nach 1945: Ein Volk – zwei Geschichten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutschland nach 1945: Ein Volk – zwei Geschichten</b></li> <li>• <b>Deutschland – ein zerstörtes Land</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Stunde Null“?</li> <li>• <b>Was wird aus Deutschland?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die „Entnazifizierung“ – ein Weg aus der Vergangenheit?</li> <li>○ Die Bundesrepublik Deutschland – ein Erfolgsmodell?</li> <li>○ Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland – aus Erfahrung klug?</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	<p>S2, M5, M6, M8, M9</p> <p>S3, S7, M5</p> <p>S2, S3, S5, M4, M11 M4, M5, M6, U2 M1, M4, M6 S4, M4, M5, M6</p>	<p>Informationen präsentieren</p>
<p><b>6. Die weltpolitische Wende und die deutsche Einheit</b></p>	<p><b>Anmerkung: Die im Lehrwerk angebotenen Schwerpunktthemen zur Geschichte der BRD (z.B. „Soziale Marktwirtschaft“, Westintegration, Mauerbau, 68er-Bewegung, Neue Ostpolitik usw.) können je nach zur Verfügung stehender Zeit im Unterricht erarbeitet werden. Nach Möglichkeit sollte jedoch zumindest ein grober Überblick über die Phasen der bundesrepublikanischen Geschichte geboten werden.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der ostdeutsche Staat – Wie sah die Alternative aus?</li> <li>○ Was heißt hier Demokratie? Die „sozialistische Demokratie“</li> </ul> <p><b>Anmerkung: Die im Lehrwerk angebotenen Schwerpunktthemen zur Geschichte der DDR (z.B. sozialistische Planwirtschaft, Politik und Alltag, die Stasi etc.) können je nach zur Verfügung stehender Zeit im Unterricht erarbeitet werden. Nach Möglichkeit sollte jedoch zumindest ein grober Überblick über die Phasen der Geschichte der DDR geboten werden.</b></p>	<p>M1, M4, M6</p> <p>S5, M4, M5, M6, M7, M8</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stopp – Ein Blick zurück</li> </ul>	<p>S2, S3, S5, M6, M11</p>	

<p>➤ Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit</p> <p>➤ Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die weltpolitische Wende und die deutsche Einheit – Ein Überblick</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Stationen auf den Weg zur Konfliktlösung</li> <li>○ Die Ursachen der Auflösung des Ost-West-Konfliktes</li> </ul> </li> <li>• <b>Was will die Opposition?</b></li> <li>• <b>Die „Friedliche Revolution“ in der DDR</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Im Nachhinein: Urteile über die DDR</i></li> <li>○ Was soll mit den beiden deutschen Staaten geschehen?</li> <li>▪ <i>Die deutsche Einheit aus der Perspektive des Auslands – Berechtigte Sorgen?</i></li> <li>▪ <i>Wie reagieren die Siegermächte?</i></li> <li>▪ <i>„Schau an, die Einheit ...“</i></li> <li>▪ <i>Auf dem Weg in das 21. Jahrhundert (Projekt)</i></li> <li>○ Stopp – Ein Blick zurück</li> <li>○ <i>Wie der Buchdruck die Welt veränderte</i></li> </ul> </li> </ul>	<p>S1</p> <p>S1, S2, S3, M4, M11 S6, M5, M8, M9, U3</p> <p>M5, H2</p> <p>S3, M4, M11 S6, S8, M3, M5, M6 S7, M5, M9, M10</p> <p>S7, M6, M9, U1</p> <p>M4, M5, U1 S6, M5, M6, U4 M4, M5, M6, M7, U4 S3, S5, S8, M5, M6, U6</p>	
<p><b>11. Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen</b></p>	<p><b>7. Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen</b></p> <p><b>Anmerkung: Dieser Themenbereich kann, so hierfür Zeit zur Verfügung steht, kursorisch erarbeitet werden.</b></p>		

**Legende:**

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler...

- S1: ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein,
- S2: benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften,
- S3: beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang,
- S4: beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz,
- S5: wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an,
- S6: wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt,

- S7: entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen,
- S8: analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.

### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler...

- M1: formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen,
- M2: beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet,
- M3: unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein,
- M4: identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- M5: wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an,
- M6: nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern,
- M7: vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge,
- M8: unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung,
- M9: erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder,
- M10: verwenden geeignete sprachliche Mittel (z. B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage,
- M11: stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z. B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler...

- U1: analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit,
- U2: analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen,
- U3: beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet,
- U4: berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart,
- U5: prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist,
- U6: formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.



### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

H1: thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive,

H2: gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach,

H3: wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.

## Hausinternes Curriculum für das Fach Geschichte: Einführungsphase

<p>Inhaltsfeld 1: Erfahrung mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive                      Inhaltsfeld 2: Islamische Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit</p>	<p>Inhaltliche Ausdifferenzierung</p>	<p>Sachkompetenz                      Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p>Urteilskompetenz                      Die Schülerinnen und Schüler ...</p>
<p><i>Einführende Sequenz</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte = Vergangenheit?</li> <li>• Was ist das übergeordnete Ziel von Geschichtsunterricht? Was ist Geschichtsbewusstsein?</li> <li>• Wie „rekonstruiert“ man Geschichte? (Was sind Quellen? Welche Quellenarten gibt es? Was ist Sekundärliteratur?)</li> <li>• Wie „funktioniert“ historische Urteilsbildung? Wofür ist diese wichtig?</li> </ul>		
<p>1.1. <i>Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Fremdsein“ – das Beispiel Römer und Germanen</li> <li>• <u>Überblick: Römische Geschichte bis in die frühe Kaiserzeit</u></li> <li>• „Wir“ und die „Anderen“ – Das Selbst- und Fremdbild der Römer</li> <li>• („Germania“ – im Spiegel wissenschaftlicher Diskussion)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder.</li> </ul>
<p>2.1. <i>Religion und Staat</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Verhältnis von Religion und Staat im lateinisch-römischen Westen und im Islam</li> <li>• <u>Überblick: Teilung und Ende des Römischen Reiches, Völkerwanderung, fränkische Reichsbildung im frühen Mittelalter</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge,</li> <li>• beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Staat und Religion lateinischer römischer Westen am Vorabend der Kreuzzüge</li> <li>• Der Investiturstreit – ein Schlüsselereignis für das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht</li> <li>• (Das Verhältnis von geistlicher und Macht: Positionen im Vergleich)</li> <li>• <u>Überblick: Ausbreitung des Islam</u></li> <li>• Staat und Religion in der islamischen Welt</li> </ul>	<p>Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der islamischen mittelalterlichen Welt.</p>	
<p>1.2. <i>Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</i></p>	<p>Weltbild im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Spiegel von Karten – Weltbild des europäischen Mittelalters</li> <li>• (Geschichte digital – Weltkarten spiegeln das Weltbild)</li> <li>• Perspektivwechsel – Weltbilder aus der arabischen Welt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an einem ausgewählten Beispiel Merkmale, Folgen und Probleme kultureller Unterscheidungen zwischen christlicher Mehrheit und jüdischer Minderheit im gesellschaftlichen Zusammenleben des Mittelalters, erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit.</li> </ul>
<p>2.2. <i>Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</i></p>	<p>Fortschrittlichkeit vs. Rückschrittlichkeit? (I) – Die Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturkontakt und Kulturaustausch zwischen arabischer und europäischer Kultur im Mittelalter</li> <li>• Wenn sich Kulturen begegnen – Historiker über Wechselwirkungen zwischen arabischen und europäischen christlichen Kultur</li> <li>• (Möglichkeiten und Grenzen der friedlichen Koexistenz in „al-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlichen europäischen Westen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens.</li> </ul>

	<p>Andalus“) vs. Fortschrittlichkeit Rückständigkeit? (II) – Das „dunkle Mittelalter“?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Hoch- und Spätmittelalter</li> </ul>		
<p>2.3. Die Kreuzzüge</p>	<p>Der Zusammenprall der Kulturen – Die Kreuzzüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Überblick: Europa und die Mittelmeerwelt im Hoch- und Spätmittelalter</u></li> <li>• Ursachen für die Entstehung des Kreuzzugsgedankens</li> <li>• „Gott will es“? – Eine Rede, die die Welt des Mittelalters veränderte</li> <li>• Entstehung, Verlauf und Ergebnis der Kreuzzüge Hoch- und Spätmittelalters</li> <li>• Eine bleibende Wunde? Die Beurteilung der Kreuzzüge aus moderner Sicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kritisch und differenziert die religiöse Legitimation von Krieg und Gewalt.</li> </ul>
<p>2.4. Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</p>	<p>Das Osmanische Reich: Aufstieg und Fall</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sturz in den Schatten? Die islamische Welt am Beginn der Neuzeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit,</li> <li>• beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.</li> </ul>
<p>1.3. Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit</p>	<p>Die Europäer in den neuen Welten der Fremde als Exot</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Zeiten – neue Welten</li> <li>• Europäer und Indianer – Perspektiven gegenseitiger Wahrnehmung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute.</li> </ul>

<p>1.4. <i>Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</i></p>	<p>Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Fremde nebenan – Arbeitsmigration am Beispiel des Ruhrgebiets</li> <li>• „Gastarbeiter“ – Selbst und Fremdwahrnehmung von Arbeitsmigranten in der BRD</li> </ul>	<p><i>Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.</li> </ul>
---	---	---	---

Inhaltsfeld 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive	Inhaltliche Ausdifferenzierung	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...
<p><i>Optional: Renaissance und Humanismus in der Frühen Neuzeit</i></p>	<p>Die Entstehung des modernen Menschen!? – Die Welt um 1500</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Überblick: Europa in der Frühen Neuzeit (15.-18. Jh.)</u></li> <li>• Die frühneuzeitliche Herrschafts- und Gesellschaftsordnung</li> <li>• Ein neues Menschenbild – Der europäische Humanismus</li> <li>• Kunst, Kultur und Wissenschaft – die europäische Renaissance</li> <li>• Die „Entdeckung der Welt“</li> </ul>		
<p>3.1. <i>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</i></p>	<p>Das Zeitalter der Aufklärung – Keimzelle eines neuen und Menschenbildes und Selbstverständnisses</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufklärung: Zentrale Ideen und Ziele aufklärerischen Denkens</li> <li>• Die Staatstheorien der Aufklärung und ihre Bedeutung</li> <li>• (Ideen der Aufklärung prägen das Selbstverständnis in Amerika)</li> <li>• (Locke und das Grundgesetz – die Aufklärung wirkt bis heute)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang,</li> <li>• beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten,</li> <li>• beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand, beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht.</li> </ul>
<p>3.2. <i>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</i></p>	<p>Die Französische Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krise des Ancien Régime – Ursachen für den Ausbruch der Revolution</li> <li>• Verlauf und Ergebnis der vier Phasen der Revolution</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution,</li> <li>• beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte</li> </ul> <p><b>Exkurs:</b>  <b>Menschenrechte in unserer Welt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</b></li> <li><b>Menschenrechte konkret</b></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>(Menschenrechte – auch für Frauen?)</li> <li>Zeitgenössische Vorstellungen über die Vorstellungen über Menschenrechte in der Revolution</li> <li>Historiker über die Bedeutung der Französischen Revolution in der Geschichte</li> </ul>	<p>und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution.</p>	
<p>3.3. Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</p>	<p>Von der Französischen Revolution bis zum 21. Jahrhundert: der Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>In der Debatte: Die universelle Geltung der Menschenrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte aus gegenwärtiger und historischer Perspektive.</li> </ul>
<p>o <i>Napoleon und Europa</i>  <b>(Sollte zur Vorbereitung auf die Q1 nach Möglichkeit ausführlich behandelt werden)</b></p>	<p>Genie oder Tyrann? – Napoleon und Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufstieg und Fall Napoleons (z.B. „Napoleons Stufenjahre“)</li> <li>Positive und negative Leistungen Napoleons</li> <li>Napoleon und Europa</li> <li>Napoleon und das Ende des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation</li> <li>Napoleon und der Rheinbund</li> <li>Genie oder Tyrann? – Eine Bilanz</li> </ul>		

Bzgl. der **Methodenkompetenz** sollten am Ende der Einführungsphase folgende Bereiche abgedeckt sein:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Bzgl. der **Handlungskompetenz** sollten am Ende der Einführungsphase folgende Bereiche abgedeckt sein:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4),



- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

## Hausinternes Curriculum für das Fach Geschichte: Qualifikationsphasen I und II (Grundkurs)

Inhaltsfeld	Inhaltliche Ausdifferenzierung	Sachkompetenz (SK) Die Schülerinnen und Schüler ...	Urteilkompetenz (UK) Die Schülerinnen und Schüler ...
<p><b>Kursorischer Vorlauf</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen und Gründe für den Ausbruch der Revolution 1789</li> <li>• Die Entwicklungen bis 1791 (1. Verfassung)</li> <li>• Die Jakobinerherrschaft</li> <li>• Das Direktorium und der Aufstieg Napoleons</li> </ul>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p>1. <i>Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF 7)</i></p>	<p><i>Napoleon und Europa – Eine Hassliebe</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Ende des HRRDN und die territoriale Neuordnung Europas – Preußen, Österreich und der Rheinbund</li> <li>• Geliebter Feind? – Die Auswirkungen der Herrschaft Napoleons auf die Deutschen</li> <li>• „An mein Volk!“ – Die Entstehung des deutschen Nationalismus und Nationalstaatsgedankens</li> <li>• Alle gegen einen – Das Ende Napoleons und der Wiener Kongress</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen</li> </ul>	
<p>2. <i>Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (IF 6)</i></p>	<p><i>Nationalismus, Liberalismus und Konservatismus im frühen 19. Jahrhundert:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist überhaupt eine „Nation“? – Exkurs Begriffsbestimmung und Forschungsansätze</li> <li>• Enttäuschte Hoffnungen – Die Ära Metternich und die Restauration</li> <li>• Der Deutsche Bund und der Vormärz (Unterdrückung und Zensur durch den repressiven Staat, politisch-literarische Strömungen)</li> <li>• Die soziale Situation der deutschen Bevölkerung im Zusammenhang mit der Industrialisierung</li> </ul> <p><i>Die deutsche Revolution 1948/49</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schon wieder Frankreich! – Die Februarrevolution in Paris</li> <li>• Wien, Berlin und Restdeutschland – Schauplätze der Revolution</li> <li>• Die ersten Gehversuche – Von der „Heidelberger Versammlung“ zur Frankfurter Nationalversammlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land</li> <li>• erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von restaurativ bis radikal – Parteienbildung in Deutschland während der Revolution</li> <li>• Ein Parlament ohne Exekutive – Die Nationalversammlung und der Krieg in Norddeutschland</li> <li>• Der große Wurf oder doch nur ein Kompromiss? – Die Verfassung von 1849 („Paulskirchenverfassung“)</li> <li>• „Eine Krone aus Dreck und Letten!“ – Der König von Preußen und das Ende der Revolution</li> </ul>		
<b>Schriftliche Analyse und Interpretation von Bildquellen (Karikaturen): z.B. „Der Denker-Club“</b> <b>Schriftliche Analyse und Interpretation von Schaubildern (Verfassungsschaubild): z.B. „Paulskirchenverfassung“</b>			
<b>3. „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (IF 6)</b>	<p><i>„Mit Blut und Eisen“ – Die „Zweite Restauration“ und die Reichsgründungsphase“:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wiederherstellung der „alten Ordnung“ und die restaurativen Tendenzen der Bismarckära</li> <li>• Der preußisch-österreichische Dualismus</li> <li>• Der preußische Verfassungskonflikt und die Folgen</li> <li>• Die deutsch-deutschen Kriege und die Gründung des Norddeutschen Bundes</li> <li>• Der Krieg gegen Frankreich 1870/71</li> </ul> <p><i>Reichsgründung „von oben“ – Das Deutsche Kaiserreich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der moderne autoritäre Staat – Die Reichsgründung von 1871 und die Verfassung des Deutschen Kaiserreichs</li> <li>• Politik in der „Quatschbude“ – Das Parteiensystem des Kaiserreichs</li> <li>• Abgrenzung und Integration – Der Funktionswandel des deutschen Nationalismus</li> <li>• Deutschland und der Militarismus</li> <li>• Der Umgang mit Minderheiten im Deutschen Kaiserreich</li> <li>• Bismarck und die Sozialdemokratie</li> <li>• Vom Gleichgewicht zur Isolation – Die Bündnis- und Außenpolitik unter Bismarck und Wilhelm II.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven</li> <li>• beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft</li> </ul>

<p><b>Vorschlag zum Methodenteil</b></p>	<p><b>Schriftliche Analyse und Interpretation von Bildquellen (Historische Gemälde): z.B. Anton v. Werner, „Kaiserproklamation in Versailles“</b></p> <p><b>Schriftliche Analyse und Interpretation von Texten aus dem Bereich der Sekundärliteratur (Historikertexte): z.B. H. P. Ullmann, Funktionswandel des Nationalismus</b></p>		
<p>4. Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (IF 4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Workshop of the World“ – Die Ursprünge der Industrialisierung am Beispiel England</li> <li>• Vom Spätstarrer zum Klassenprimus – Die Phasen der Industrialisierung in Deutschland</li> <li>• Von der feudalen Stände- zur kapitalistischen Klassengesellschaft – Die Auswirkungen der Industrialisierung auf die Gesellschaft (Veränderung der Gesellschaftsstruktur, Bevölkerungs-/Städtewachstum, Veränderung der Lebensverhältnisse)</li> <li>• Die „Soziale Frage“ und ihre Lösungsansätze</li> <li>• „Proletarier aller Länder vereinigt euch!“ – Karl Marx, die Entstehung der Arbeiterbewegung und die SPD</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution</li> </ul>
<p><b>Vorschlag zum Methodenteil</b></p> <p>5. Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (IF 4)</p>	<p><b>Schriftliche Analyse und Interpretation Diagrammen und Statistiken: z.B. Industriellen Entwicklung Deutschlands im Vergleich zu anderen europäischen Staaten</b></p> <p><i>Ursachen, Ausprägungen und Folgen des Imperialismus im 19. Jahrhundert</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ursprünge des Imperialismus – Der Kolonialismus der frühen Neuzeit (v. a. Spanien, Portugal, England)</li> <li>• Wettrennen um die Welt – Ursachen, Entstehung und Folgen des europäischen Imperialismus (England, Frankreich, Russland (und Deutschland))</li> <li>• „Indirect rule“, Assimilation oder einfach „die Peitsche“ – Die Herrschaftspraxis der Kolonialmächte</li> <li>• Die „verspätete Nation“ – Deutschland als Kolonialmacht</li> <li>• Krisenherde auf der Erde – Globale (europäische) Konflikte in der Zeit des Imperialismus</li> <li>• Und heute? – Globale Auswirkungen des Imperialismus</li> </ul> <p>beurteilen imperialistische Bewegungen aus der zeitgenössischen Perspektive unterschiedlicher Beteiligter, erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung, beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs.</p>		

	<p>ismus bis heute</p> <p><i>Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts – Der Erste Weltkrieg und die Folgen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Pulverfass – Europa am Vorabend des Ersten Weltkriegs</li> <li>• Die Kriegsschuldfrage – Die „Julikrise“ und der Ausbruch des Ersten Weltkriegs</li> <li>• Vom Bewegungs- zum Stellungskrieg – Der Verlauf des Ersten Weltkriegs 1914 bis 1916</li> <li>• Der Erste Weltkrieg als moderner Krieg</li> <li>• Das Kriegsjahr 1917 – Ein Epochenjahr?</li> <li>• Von Brest-Litowsk zur Kapitulation – Das Ende des Krieges und die Novemberrevolution</li> </ul>		
<p><b>Vorschlag zum Methodenteil</b></p>	<p><b>Schriftliche Analyse und Interpretation historischer Karten: z.B. Verteilung der Welt im Zeitalter des Imperialismus (vorher – nachher)</b></p>		
<p><b>Sollgrenze zum Ende der Qualifikationsphase I</b></p>			
<p><b>6. Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF 7)</b></p>	<p><i>Auch im Zusammenhang mit 8.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Pariser Vorortverträge und die Folgen</li> <li>• Der Versailler Vertrag und die Neuordnung Europas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die [...] globale Dimension des Ersten Weltkrieges, erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Vertragspartner von [...] 1919 [...] sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919, beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes [...] für eine internationale Friedenssicherung.</li> </ul>
<p><b>7. Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF 4)</b></p>	<p><i>Auch im Zusammenhang mit 8.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.</li> </ul>
<p><b>8. Politische und</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Kaiserreich zur parlamentarischen Demokratie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären lang- und kurzfristig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten an Beispielen die</li> </ul>

<p>ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF 5)</p>	<p>tie – Von der Novemberrevolution zur Gründung der Weimarer Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorprogrammiertes Scheitern? – Die Verfassung der Weimarer Republik</li> <li>• Druck von rechts und links – Das Parteiensystem der Weimarer Republik</li> <li>• Die Republik taumelt am Abgrund – Die krisenhafte 1. Phase der Republik (1918-1923)</li> <li>• Die „scheinbare Phase“ – Gustav Stresemann und die Phase der Stabilisierung (1924-1929)</li> <li>• Die Republik wirtschaftet ab – Hindenburg, die Präsidialkabinette und der Untergang der Republik (1930-1933)</li> </ul>	<p>wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem.</li> </ul>	<p>NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs.</li> </ul>
<p>9.1. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF 5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antisemitismus und „Lebensraum“ – Adolf Hitler und die Ideologie des Nationalsozialismus</li> <li>• Machtergreifung oder Machtübertragung? – Deutschland im Frühjahr 1933</li> <li>• Die Sicherung der Macht – Deutschland 1933/34</li> <li>• Der Führerstaat – Gleichschaltung und Errichtung eines totalitären Systems</li> <li>• „Führer befehl, wie folgen!“ – Formen und Funktionen der Propaganda im NS</li> <li>• Innenpolitische Entwicklungen im NS</li> <li>• „Nicht alle Deutschen waren Nazis!“ – Widerstand im „Dritten Reich“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft,</li> <li>• erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte,</li> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime und erörtern vor diesem Hintergrund Fragen von Schuld und Verantwortung.</li> </ul>
<p>10. „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus (IF 6)</p>	<p>Vgl. oben 9.1.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Führerstaat – Gleichschaltung und Errichtung eines totalitären Systems</li> <li>• „Führer befehl, wie folgen!“ – Formen und Funktionen der Propaganda im NS</li> <li>• Innenpolitische Entwicklungen im NS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Funktion der Praxis des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime.</li> </ul>
<p>9.2. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF 5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehaltene Versprechen? – Die NS-Wirtschaftspolitik 1933-1939</li> <li>• Revision und Expansion – Die NS-Außenpolitik 1933-1939</li> <li>• Geplantes Vorgehen oder intuitives Handeln? – Phasen der Entrechtung und Verfolgung der deutschen Juden 1933-1938</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung sowie deren systematische Verfolgung und Vernichtung,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von populären Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten,</li> <li>• bewerten an ausgewählten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Eskalation der Judenverfolgung – Der Zweite Weltkrieg und der Holocaust</li> <li>„Davon haben wir nichts gewusst!“ – Die Deutschen und die Schuld am Holocaust</li> <li>Die zweite Katastrophe – Ursachen, Verlauf und Ende des Zweiten Weltkriegs</li> <li>Wie konnte das geschehen – Erklärungsansätze für den Nationalsozialismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung,</li> <li>erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord.</li> </ul>	<p>Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen.</p>
<p>11. <i>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (in Verbindung mit 12.) (IF 5)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutschland in Trümmern und die „Stunde Null“ – Das Ende des Zweiten Weltkriegs</li> <li>Die deutsche Nachkriegsordnung – Die Verhandlungen der Alliierten während und nach dem Krieg</li> <li>Der kleinste gemeinsame Nenner – Das Potsdamer Abkommen und die Folgen</li> <li>Alliierte Besatzungspolitik – Die Umsetzung der fünf D's</li> <li>Die Abrechnung mit dem Nationalsozialismus – Entnazifizierung und Nürnberger Prozesse</li> <li>Kommunismus oder demokratischer Kapitalismus? – Die Entstehung des Kalten Krieges</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an</li> <li>Ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur,</li> <li>beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten, erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.</li> </ul>
<p>12. <i>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7)</i></p>	<p><i>Vgl. oben 11.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die deutsche Nachkriegsordnung – Die Verhandlungen der Alliierten während und nach dem Zweiten Weltkrieg</li> <li>Der kleinste gemeinsame Nenner – Das Potsdamer Abkommen und die Folgen</li> <li>Alliierte Besatzungspolitik – Die Umsetzung der fünf D's</li> </ul> <p>Entspannung und Eskalation im globalen Ost-West-Konflikt nach 1949</p> <p><b>Anmerkung:</b> Kann/sollte im <i>Längsschnitt</i> nach Möglichkeit im Zusammenhang mit 13. und 14. (vor allem <i>Phasen der Konfrontation und Entspannung im deutsch-deutschen Verhältnis</i>) erarbeitet werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...] 1945 sowie deren [...] Folgerscheinungen,</li> <li>beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,</li> <li>beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale</li> </ul>

		Europäischen Union.	Beziehungen.
<b>Vorschlag zum Methodenteil</b>	<b>Wdh.: Schriftliche Analyse und Interpretation von Bildquellen (Karikaturen): z.B. „Die deutschen siamesischen Zwillinge“</b>		
13. <i>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF 6)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>BRD und DDR – Die Entstehung zweier deutscher Staaten</li> <li>Demokratie und Sozialismus – Die Verfassungen der BRD und der DDR</li> <li>Machstaat und Unterdrückung – Das politische System der DDR</li> <li>Zwei Wirtschaftsformen – Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft</li> <li>Phasen der Konfrontation und der Entspannung (1) – Die Ära Adenauer und die Politik der Westintegration</li> <li>Phasen der Konfrontation und der Entspannung (2) – Die Ära Brandt und die „neue Ostpolitik“</li> <li>Widerstand gegen den Staat – Die 68er-Bewegung</li> <li>Phasen der Konfrontation und der Entspannung (3) – Die 70er- und frühen 80er-Jahre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,</li> <li>erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945,</li> <li>beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.</li> </ul>
14. <i>Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (IF 6)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Phasen der Konfrontation und der Entspannung (4) – Glasnost und Perestroika</li> <li>Ursachen, Verlauf und Folgen der „friedlichen Revolution“ 1989</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,</li> <li>beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.</li> </ul>
<b>Vorschlag zum Methodenteil</b>	<b>Wdh.: Schriftliche Analyse und Interpretation von Texten aus dem Bereich der Sekundärliteratur (Historikertexte): z.B. Erörternde Texte zur „Neuen Ostpolitik“, „friedlichen Revolution“ o.ä.</b>		



Bzgl. der **Methodenkompetenz** sollten am Ende der Qualifikationsphase II folgende Bereiche abgedeckt sein:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Bzgl. der **Handlungskompetenz** sollten am Ende der Qualifikationsphase II folgende Bereiche abgedeckt sein:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

## Hausinternes Curriculum für das Fach Geschichte: Qualifikationsphasen I und II (Leistungskurs)

Inhaltsfeld	Inhaltliche Ausdifferenzierung	Sachkompetenz (SK) Die Schülerinnen und Schüler ...	Urteilkompetenz (UK) Die Schülerinnen und Schüler ...
<p><b>Kursorischer Vorlauf</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen und Gründe für den Ausbruch der Revolution 1789</li> <li>• Die Entwicklungen bis 1791 (1. Verfassung)</li> <li>• Die Jakobinerherrschaft</li> <li>• Das Direktorium und der Aufstieg Napoleons</li> </ul>	<p>...</p>	<p>...</p>
<p><b>1. Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF 7)</b></p>	<p><i>Napoleon und Europa – Eine Hassliebe</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Ende des HRRDN und die territoriale Neuordnung Europas – Preußen, Österreich und der Rheinbund</li> <li>• Geliebter Feind? – Die Auswirkungen der Herrschaft Napoleons auf die Deutschen</li> <li>• „An mein Volk!“ – Die Entstehung des deutschen Nationalismus und Nationalstaatsgedankens</li> <li>• Alle gegen einen – Das Ende Napoleons und der Wiener Kongress</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen</li> </ul>	
<p><b>1.1. Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg und europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF 7)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen und Verlauf des Dreißigjährigen Krieges</li> <li>• Inhalt und Folgen des Westfälischen Friedens 1648</li> <li>• Historische Zusammenhänge mit dem Ende der napoleonischen Herrschaft und den Ergebnissen des Wiener Kongress</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 und 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648</li> <li>• beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648 und 1815</li> </ul>
<p><b>2. Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (IF 6)</b></p>	<p><i>Nationalismus, Liberalismus und Konservatismus im frühen 19. Jahrhundert:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist überhaupt eine „Nation“? – Exkurs Begriffsbestimmung und Forschungsansätze</li> <li>• Enttäuschte Hoffnungen – Die Ära Metternich und die Restauration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich</li> <li>• erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Deutsche Bund und der Vormärz (Unterdrückung und Zensur durch den repressiven Staat, politisch-literarische Strömungen)</li> <li>• Die soziale Situation der deutschen Bevölkerung im Zusammenhang mit der Industrialisierung</li> </ul> <p><i>Die deutsche Revolution 1948/49</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schon wieder Frankreich! – Die Februarrevolution in Paris</li> <li>• Wien, Berlin und Restdeutschland – Schauplätze der Revolution</li> <li>• Die ersten Gehversuche – Von der „Heidelberger Versammlung“ zur Frankfurter Nationalversammlung</li> <li>• Von restaurativ bis radikal – Parteienbildung in Deutschland während der Revolution</li> <li>• Ein Parlament ohne Exekutive – Die Nationalversammlung und der Krieg in Norddeutschland</li> <li>• Der große Wurf oder doch nur ein Kompromiss? – Die Verfassung von 1849 („Paulskirchenverfassung“)</li> <li>• „Eine Krone aus Dreck und Letten!“ – Der König von Preußen und das Ende der Revolution</li> </ul>	<p>historischen Kontext des 19. Jahrhunderts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848</li> </ul>	<p>in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven</li> </ul>
<p><b>Vorschlag zum Methodenteil</b></p>	<p><b>Schriftliche Analyse und Interpretation von Bildquellen (Karikaturen): z.B. „Der Denker-Club“</b></p> <p><b>Schriftliche Analyse und Interpretation von Schaubildern (Verfassungsschaubild): z.B. „Paulskirchenverfassung“</b></p>		
<p>3. „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (IF 6)</p>	<p><i>Mit Blut und Eisen“ – Die „Zweite Restauration“ und die Reichsgründungsphase“:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wiederherstellung der „alten Ordnung“ und die restaurativen Tendenzen der Bismarckära</li> <li>• Der preußisch-österreichische Dualismus</li> <li>• Der preußische Verfassungskonflikt und die Folgen</li> <li>• Die deutsch-deutschen Kriege und die Gründung des Norddeutschen Bundes</li> <li>• Der Krieg gegen Frankreich 1870/71</li> </ul> <p><i>Reichsgründung „von oben“ – Das Deutsche Kaiserreich:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreiches im zeitgenössischen Kontext</li> <li>• erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven</li> <li>• beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der moderne autoritäre Staat – Die Reichsgründung von 1871 und die Verfassung des Deutschen Kaiserreichs</li> <li>• Politik in der „Quatschbude“ – Das Parteiensystem des Kaiserreichs</li> <li>• Abgrenzung und Integration – Der Funktionswandel des deutschen Nationalismus</li> <li>• Deutschland und der Militarismus</li> <li>• Der Umgang mit Minderheiten im Deutschen Kaiserreich</li> <li>• Bismarck und die Sozialdemokratie</li> <li>• Vom Gleichgewicht zur Isolation – Die Bündnis- und Außenpolitik unter Bismarck und Wilhelm II.</li> </ul>		
<b>Schriftliche Analyse und Interpretation von Bildquellen (Historische Gemälde): z.B. Anton v. Werner, „Kaiserproklamation in Versailles“</b> <b>Schriftliche Analyse und Interpretation von Texten aus dem Bereich der Sekundärliteratur (Historikertexte): z.B. H. P. Ullmann, Funktionswandel des Nationalismus</b>			
<b>Vorschlag zum Methodenteil</b>  4. Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (IF 4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Workshop of the World“ – Die Ursprünge der Industrialisierung am Beispiel England</li> <li>• Vom Spätstarker zum Klassenprimus – Die Phasen der Industrialisierung in Deutschland</li> <li>• Von der feudalen Stände- zur kapitalistischen Klassengesellschaft – Die Auswirkungen der Industrialisierung auf die Gesellschaft (Veränderung der Gesellschaftsstruktur, Bevölkerungswachstum, Veränderung der Lebensverhältnisse)</li> <li>• „Stadtluft macht frei?“ – Urbanisierungsprozesse und deren Folgen</li> <li>• Die „Soziale Frage“ und ihre Lösungsansätze</li> <li>• „Proletarier aller Länder vereinigt euch!“ – Karl Marx, die Entstehung der Arbeiterbewegung und die SPD</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang</li> <li>• erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse</li> </ul>

Schriftliche Analyse und Interpretation Diagrammen und Statistiken: z.B. Industriellen Entwicklung Deutschlands im Vergleich zu anderen europäischen Staaten	
<p>Vorschlag zum Methodenteil</p> <p>5. Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (IF 4)</p>	<p><i>Ursachen, Ausprägungen und Folgen des Imperialismus im 19. Jahrhundert</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Ursprünge des Imperialismus – Der Kolonialismus der frühen Neuzeit (v. a. Spanien, Portugal, England)</li> <li>Wettrennen um die Welt – Ursachen, Entstehung und Folgen des europäischen Imperialismus (England, Frankreich, Russland (und Deutschland))</li> <li>„Indirect rule“, Assimilation oder einfach „die Peitsche“ – Die Herrschaftspraxis der Kolonialmächte</li> <li>Die „verspätete Nation“ – Deutschland als Kolonialmacht</li> <li>Krisenherde auf der Erde – Globale (europäische) Konflikte in der Zeit des Imperialismus</li> <li>Und heute? – Globale Auswirkungen des Imperialismus bis heute</li> </ul> <p><i>Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts – Der Erste Weltkrieg und die Folgen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Pulverfass – Europa am Vorabend des Ersten Weltkriegs</li> <li>Die Kriegsschuldfrage – Die „Julikrise“ und der Ausbruch des Ersten Weltkriegs</li> <li>Vom Bewegungs- zum Stellungskrieg – Der Verlauf des Ersten Weltkriegs 1914 bis 1916</li> <li>Der Erste Weltkrieg als moderner Krieg</li> <li>Das Kriegsjahr 1917 – Ein Epochenjahr?</li> <li>Von Brest-Litowsk zur Kapitulation – Das Ende des Krieges und die Novemberrevolution</li> </ul>
<p>Vorschlag zum Methodenteil</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus im Unterschied zum Kolonialismus der frühen Neuzeit,</li> <li>erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben.</li> </ul>
<p>Vorschlag zum Methodenteil</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen den Imperialismus aus der zeitgenössischen Perspektive unterschiedlicher Beteiligter sowie aus gegenwärtiger Perspektive,</li> <li>beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges,</li> <li>beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven,</li> <li>erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung.</li> </ul>
<p>Schriftliche Analyse und Interpretation historischer Karten: z.B. Verteilung der Welt im Zeitalter des Imperialismus (vorher – nachher)</p>	

## Sollgrenze zum Ende der Qualifikationsphase I

<p>6. Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF 7)</p>	<p><i>Auch im Zusammenhang mit 8.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Pariser Vorortverträge und die Folgen</li> <li>Der Versailler Vertrag und die Neuordnung Europas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die [...] globale Dimension des Ersten Weltkrieges, erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Vertragspartner von [...] 1919 [...] sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919,</li> <li>beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa.</li> </ul>
<p>7. Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF 4)</p>	<p><i>Auch im Zusammenhang mit 8.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien,</li> <li>beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume.</li> </ul>
<p>8. Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF 5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vom Kaiserreich zur parlamentarischen Demokratie – Von der Novemberrevolution zur Gründung der Weimarer Republik</li> <li>Vorprogrammiertes Scheitern? – Die Verfassung der Weimarer Republik</li> <li>Druck von rechts und links – Das Parteiensystem der Weimarer Republik</li> <li>Die Republik taumelt am Abgrund – Die krisenhafte 1. Phase der Republik (1918-1923)</li> <li>Die „scheininstabile Phase“ – Gustav Stresemann und die Phase der Stabilisierung (1924-1929)</li> <li>Die Republik wirtschaftet ab – Hindenburg, die Präsidialkabinette und der Untergang der Republik (1930-1933)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP,</li> <li>erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,</li> <li>beurteilen den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs,</li> <li>beurteilen Sprachgebrauchs, Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie.</li> </ul>

<p>9.1. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF 5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antisemitismus und „Lebensraum“ – Adolf Hitler und die Ideologie des Nationalsozialismus</li> <li>• Machtergreifung oder Machtübertragung? – Deutschland im Frühjahr 1933</li> <li>• Die Sicherung der Macht – Deutschland 1933/34</li> <li>• Der Führerstaat – Gleichschaltung und Errichtung eines totalitären Systems</li> <li>• „Führer befehl, wie folgen!“ – Formen und Funktionen der Propaganda im NS</li> <li>• Innenpolitische Entwicklungen im NS</li> <li>• „Nicht alle Deutschen waren Nazis!“ – Widerstand im „Dritten Reich“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft,</li> <li>• erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte,</li> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime und erörtern vor diesem Hintergrund Fragen von Schuld und Verantwortung.</li> </ul>
<p>10. „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus (IF 6)</p>	<p>Vgl. oben 9.1.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Führerstaat – Gleichschaltung und Errichtung eines totalitären Systems</li> <li>• „Führer befehl, wie folgen!“ – Formen und Funktionen der Propaganda im NS</li> <li>• Innenpolitische Entwicklungen im NS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Funktion der Praxis des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime.</li> </ul>
<p>9.2. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF 5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehaltene Versprechen? – Die NS-Wirtschaftspolitik 1933-1939</li> <li>• Revision und Expansion – Die NS-Außenpolitik 1933-1939</li> <li>• Geplantes Vorgehen oder intuitives Handeln? – Phasen der Entrechtung und Verfolgung der deutschen Juden 1933-1938</li> <li>• Die Eskalation der Judenverfolgung – Der Zweite Weltkrieg und der Holocaust</li> <li>• „Davon haben wir nichts gewusst!“ – Die Deutschen und die Schuld am Holocaust</li> <li>• Die zweite Katastrophe – Ursachen, Verlauf und Ende des Zweiten Weltkriegs</li> <li>• Wie konnte das geschehen – Erklärungsansätze für den Nationalsozialismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung sowie deren systematische Verfolgung und Vernichtung,</li> <li>• erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung,</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von populären Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten,</li> <li>• bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen.</li> </ul>
<p>11. Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (in Verbindung mit 12.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland in Trümmern und die „Stunde Null“</li> <li>• Das Ende des Zweiten Weltkriegs</li> <li>• Die deutsche Nachkriegsordnung – Die Ver-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an</li> </ul>

(IF 5)	<p>handlungen der Alliierten während und nach dem Krieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der kleinste gemeinsame Nenner – Das Potsdamer Abkommen und die Folgen</li> <li>• Alliierte Besatzungspolitik – Die Umsetzung der fünf D's</li> <li>• Die Abrechnung mit dem Nationalsozialismus – Entnazifizierung und Nürnberger Prozesse</li> <li>• Kommunismus oder demokratischer Kapitalismus? – Die Entstehung des Kalten Krieges</li> </ul>	<p>dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur,</li> <li>• beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten, erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.</li> </ul>
12. Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7)	<p>Vgl. oben 11.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die deutsche Nachkriegsordnung – Die Verhandlungen der Alliierten während und nach dem Zweiten Weltkrieg</li> <li>• Der kleinste gemeinsame Nenner – Das Potsdamer Abkommen und die Folgen</li> <li>• Alliierte Besatzungspolitik – Die Umsetzung der fünf D's</li> <li>• Entspannung und Eskalation im globalen Ost-West-Konflikt nach 1949</li> </ul> <p><b>Anmerkung:</b> Kann/sollte im Längsschnitt nach Möglichkeit im Zusammenhang mit 13. und 14. (vor allem Phasen der Konfrontation und Entspannung im deutsch-deutschen Verhältnis) erarbeitet werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...] 1945 sowie deren [...] Folgerscheinungen,</li> <li>• beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert,</li> <li>• beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,</li> <li>• beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.</li> </ul>
<b>Wdh.: Schriftliche Analyse und Interpretation von Bildquellen (Karikaturen): z.B. „Die deutschen siamesischen Zwillinge“</b>			
13. Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF 6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BRD und DDR – Die Entstehung zweier deutscher Staaten</li> <li>• Demokratie und Sozialismus – Die Verfassungen der BRD und der DDR</li> <li>• Machtstaat und Unterdrückung – Das politische System der DDR</li> <li>• Zwei Wirtschaftsformen – Soziale Marktwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,</li> <li>• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945,</li> </ul>
<b>Vorschlag zum Methodenteil</b>			



	<p>schaft und Planwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phasen der Konfrontation und der Entspannung (1) – Die Ära Adenauer und die Politik der Westintegration</li> <li>• Phasen der Konfrontation und der Entspannung (2) – Die Ära Brandt und die „neue Ostpolitik“</li> <li>• Widerstand gegen den Staat – Die 68er-Bewegung</li> <li>• Phasen der Konfrontation und der Entspannung (3) – Die 70er- und frühen 80er-Jahre</li> </ul>	<p>Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.</li> </ul>
<p>14. Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (IF 6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Phasen der Konfrontation und der Entspannung (4) – Glasnost und Perestroika</li> <li>• Ursachen, Verlauf und Folgen der „friedlichen Revolution“ 1989</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,</li> <li>• beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.</li> </ul>
<p><b>Vorschlag zum Methodenteil</b></p>			
<p><b>Wdh.: Schriftliche Analyse und Interpretation von Texten aus dem Bereich der Sekundärliteratur (Historikertexte):</b> z.B. Erörternde Texte zur „Neuen Ostpolitik“, „friedlichen Revolution“ o.ä.</p>			

Bzgl. der **Methodenkompetenz** sollten am Ende der Qualifikationsphase II folgende Bereiche abgedeckt sein:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenshaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Bzgl. der **Handlungskompetenz** sollten am Ende der Qualifikationsphase II folgende Bereiche abgedeckt sein:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).